

Wir sind **VRM**

Fühle deine Stadt. **Wiesbaden.**

# sensor



Dezember 2020/Januar 2021 Nr.89

**CITYBAHN-STOPP – UND NUN?** DIGITAL-ADVENT **HALLI IN NOT**  
GESELLSCHAFTSSPIELE-TEST **JUGENDPARLAMENT** GOLDENE LILIE



# DU FINDEST VERANTWORTUNG HAMMERGEIL?

Werde auch Du ein Alltagsheld: Werde Busfahrer/in.

WIR BILDEN AUCH AUS!



## Editorial

Mein Wort des Jahres ist „sisu“,

liebe sensor-Leser\*innen. Das ist finnisch und eigentlich unübersetzbar. Es steht, so verrät Wikipedia, für „Durchhalten in einer augenscheinlich aussichtslosen Situation“. Es sei eine angeblich nur den Finnen eigene mentale Eigenschaft und als kulturelles Konzept für Finnland höchst identitätsstiftend. Aufgeschnappt habe ich den Begriff irgendwo irgendwann in diesem Jahr. In dem Jahr, in dem wir so oft zum „Durchhalten“ aufgefordert wurden. In dem Jahr, in dem so vieles so aussichtslos erscheint.

Wer sich „sisu“ zu eigen macht – ob bewusst oder unbewusst – kommt sicher ein wenig leichter durch diese schweren Zeiten. „sisu“ hin, „sisu“ her – dieses nun zu Ende gehende Jahr hat es nicht verdient, dass es als komplettes, man hört den Begriff allenthalben, „Scheißjahr“ in die Geschichte eingeht. 2020 hat uns nicht nur viel genommen, sondern auch manches gebracht.

Als eine Ministerin im Frühjahr von sich gab, dass die Folgen der Pandemie ja auch ganz wunderbare Ideen hervorbringen und Kreativität freisetzen würde, fand ich das erst mal ziemlich zynisch. Wer plötzlich nicht

mehr weiß, wovon er seine Miete bezahlen, seinen Kühlschrank füllen, seine Familie ernähren soll, oder wem, von finanziellen Aspekten mal ganz abgesehen, sein Lebensinhalt genommen wird, dem braucht man nicht mit „toll, wie kreativ du aber bist“ zu kommen. Wenn ich dieses Jahr nun aber mal Revue passieren lasse, muss ich eingestehen: So daneben war das Statement der Ministerin dann eigentlich doch nicht.

Es wurden tatsächlich äußerst großartige – naheliegende, aber auch überraschende – Ideen entwickelt und realisiert, um durchzuhalten in dieser – für die Gesellschaft insgesamt und für unzählige Einzelne – augenscheinlich aussichtslosen Situation. So viele Hüte, wie ich dafür gerne ziehen würde, gibt es wahrscheinlich gar nicht. Ich bin ehrlich zutiefst beeindruckt, wie viele Menschen – auch hier in Wiesbaden – sich einfach nicht unterkriegen lassen von all dem Mist. Wie sie sich Gedanken machen und das Beste draus machen. Wie sie auch dann nicht hinschmeißen, wenn die Bedingungen, nach denen man gerade mühevoll alles ausgerichtet und daran angepasst hatte, plötzlich wieder über den Haufen geworfen werden. Wie sie einfach „sisu“ drauf sind. Hut ab, Hut ab und nochmal Hut ab. Nun steckt in der „sisu“-Definition auch das Wort „augenscheinlich“. „sisu“ funktioniert also wohl

nur, wenn wir irgendwann merken, die Situation ist nicht wirklich, also nicht dauerhaft aussichtslos. Dass dieser Moment bald da ist, dass wir zumindest aus dem Größten mal wieder rauskommen, das wünsche ich allen und ganz besonders all jenen, die am ärgsten unter all dem Leiden, die also existenziell betroffen sind. Solidarität ist ein Gebot dieser Zeit. Ein Wiesbadener hat dazu ein Buch herausgegeben. Sie lesen darüber in dieser Ausgabe. Ich wünsche mir, dass wir alle, dass Sie alle, auch in diesem Buch lesen.

Und ich wünsche mir und uns allen, dass wir „nicht alles diesem bösen Winzling in die Schuhe schieben. Dass wir ihn nicht höher heben als er ist, sondern unser Bestes tun, kleine Großartigkeiten zu erkennen und zu erhalten.“ Hab' ich bei Michi Herl im Journal Frankfurt abgeschrieben. Kann ich aber voll und ganz unterschreiben.

Haben Sie diesem Winzling, dieser am Drucktag dieser Ausgabe zu „dem“ Wort des Jahres gekürten „Corona-Pandemie“ zum Trotz eine so wundervoll wie nur mögliche Advents- und Weihnachtszeit, und rutschen Sie auch ohne große Böllerei geschmeidig in das neue, hoffentlich aussichtsvolle Jahr.

Dirk Fellinghauer, sensor-Mentaltrainer



((( 6



((( 12



((( 31

## Inhalt

- 6 ))) Citybahn-Crash – und weiter?
- 10 ))) Was ist los? Gesprächsstoff und Gerede
- 12 ))) So wohnt Wiesbaden (noch): Gestörte Gemeinschaft
- 15 ))) Unternehmen Engagement – 10 Jahre Die Goldene Lilie
- 17 ))) Kunst: Oliver Rütter – „Hover – Unbeschwert (?)“
- 19 ))) 20 Jahre Musiklehrer-netzwerk
- 20 ))) Perlen der Monate & Veranstaltungs-Highlights
- 24 ))) Das große 2x5-Interview: Noah Said, Vorsitzender Jugendparlament
- 26 ))) Der große Test: Gesellschaftsspiele
- 31 ))) Millionär trifft Obdachlose – Buch fordert „Solidarität in Zeiten von Corona – und darüber hinaus“
- 33 ))) Wiesbaden, deine Plätze: Christa-Moering-Platz
- 35 ))) Kommen und Gehen: Neues aus Gastro- und Geschäftswelt
- 37 ))) Geschäft des Monats: Westend Guitars
- 38 ))) Kleinanzeigen und das Orts-Rätsel

**VRM GmbH & Co KG**  
Handelsregister: Amtsgericht Mainz HR A 535  
phG: VRM Verwaltungs-GmbH  
Handelsregister: Amtsgericht Mainz HR B 325  
Geschäftsführer:  
Dr. Jörn W. Röper, Joachim Liebler  
Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz  
(zugleich ladungsfähige Anschrift der V.i.S.d.P.)

**Wirtschaftliche Beteiligung i. S. § 9 Absatz 4 LMG Rheinland-Pfalz:**  
VRM Holding GmbH & Co. KG, Mainz (94%)  
und Dr. Hans-Peter Bach, Darmstadt (6%).

**Objektleitung (Redaktions- & Anzeigenleitung)**  
Dirk Fellinghauer (Inhaltlich verantwortlich)  
Langgasse 21 – 65183 Wiesbaden  
Tel: 0611/355 5268 Fax: 0611/355 5243  
[www.sensor-wiesbaden.de](http://www.sensor-wiesbaden.de)  
[hallo@sensor-wiesbaden.de](mailto:hallo@sensor-wiesbaden.de)

**Layout/Satz** Thorsten Ullrich, [www.1751pi.de](http://www.1751pi.de)

**Titelbild** Christian Weiß, [www.designwut.de](http://www.designwut.de)

**Mitarbeiter dieser Ausgabe**  
**Text** Anja Baumgart-Pietsch, Julia Bröder, Titus Grab, Peter Hartl, Hendrik Jung, Annika Posth, Dorothea Rector, Falk Sinß, Selma Unglaube

**Foto/Illustration** Marco Bereth/blog.mahrk.de, Marc „King Low“ Hegemann, Maxim Kraszavin, Arne Landwehr, Kai Pelka, Jan Pieper, Annika Posth, Christof Rieckert, Samira Schulz, Lyonel Stief, Bettina Stöb, Christopher Thiel, Christian Weiß/designwut.de, Veranstalter- und Herstellerfotos, Repro / ISDN Team

**Lektorat** Hildegard Tischer

**Termine** [termine@sensor-wiesbaden.de](mailto:termine@sensor-wiesbaden.de) oder [wiesbaden-lokales@vrm.de](mailto:wiesbaden-lokales@vrm.de)

**Redaktions- und Anzeigenschluss:**  
15. des Vormonats

**Verteilung**  
VRM Logistik GmbH  
kostenlose Auslage in Wiesbaden | Innenstadt und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen | Gesamtauflage 41.000 Exemplare (20.500 Mainz / 20.500 Wiesbaden)

**Druck**  
VRM Druck GmbH & Co. KG  
Alexander-Fleming-Ring 2  
65428 Rüsselsheim

**Social Media**  
[www.facebook.com/sensor.wi](http://www.facebook.com/sensor.wi)  
[www.twitter.com/sensorWI](http://www.twitter.com/sensorWI)  
[www.instagram.com/sensor\\_wiesbaden](http://www.instagram.com/sensor_wiesbaden)

**Wir danken unseren Förderabonnenten**  
Andrea Baermann, Ulla Bai, Silvia Bergmann, Sven Biernath, Peter Bläher, Beate Bödeker-Kenke, Michael Brandt, Gloria-Brigitte Brinkmann, Dennis Centner, renna deluxe, Sabine Drotleff, Patrick Ebeling, Richard Eisenblätter, Fauth & Gundlach GmbH, David Geisberger, Daniel Groß, Barbara Haase, Sascha Hillingshäuser, Talley Hoban, Bernd Hofmann, Torsten Hornung, Kerstin Hennig, Andreas & Mirjam Kempers-Handke, Alexander-Kim Hardt, Susanne Jensen, Kerstin Kiel, Dr. Julia Kleinhenz, Peter Kabelitz, Kai Klose, Kochwerkstatt Wiesbaden, Meike Körner, Karsten Krämer, Sabine Krug, Frauke Lenz, Helmut Müller, Jessica Odenwald, Alrun Piur, Sven Moritz, Michaela Reuthe, Helga Schuler, Dirk Scharhag, Ute Schmidt, Bettina Schreiber, Markus Stein, Kerstin Stephan, Ulrike Stimpel, Thomas Storz, SPD-Rathausfraktion, Ticketschmiede GmbH, Jens Uhlherr, Angela Vockel, Erika Wagner, Katrin Walsdorfer, Adriano Werner, Mihaela Zaremba.  
[www.sensor-wiesbaden.de/abo](http://www.sensor-wiesbaden.de/abo)

Bewirb Dich jetzt unter:  
[www.eswe-verkehr.de/alltagshelden](http://www.eswe-verkehr.de/alltagshelden)



**Kontakt:** ESWE Verkehrsgesellschaft mbH  
Geschäftsbereich Personal · Postfach 23 69 · 65013 Wiesbaden  
**Telefon:** (0611) 450 22-189 | **E-Mail:** [karriere@eswe-verkehr.de](mailto:karriere@eswe-verkehr.de)

# GUTE ARBEIT

Scholz & Volkmer sucht dich – in Wiesbaden.

- PERSONALSACHBEARBEITER  
LOHN & GEHALT w/m/d
- FACILITY MANAGER (OBJEKTLEITUNG) w/m/d
- SYSTEMADMINISTRATOR  
FIRST LEVEL SUPPORT w/m/d

Scholz & Volkmer ist eine Kreativagentur mit starken Wurzeln in Technologie und Design. Wir machen digitale Arbeiten für namhafte Marken wie adidas, Mercedes-Benz, Coca-Cola, ALDI Süd, STIHL und die Deutsche Bahn. Wir unterstützen Kunden auf dem Weg in eine nachhaltige Zukunft und treiben preisgekrönte nachhaltige Produkte und Plattformen.

Projekte: [s-v.de](https://www.s-v.de)  
Kontakt: [bewerbung@s-v.de](mailto:bewerbung@s-v.de)



SCHOLZ & VOLKMER

LANDESHAUPTSTADT



## ENERGIEEFFIZIENT SANIEREN

Förderprogramm der Landeshauptstadt Wiesbaden zur energetischen Sanierung von Wohngebäuden und Wohnungen

**Gefördert werden:** Wärmedämmung von Außenwänden • Dämmmaßnahmen am Dach oder am unteren Gebäudeabschluss • Austausch von Fenstern, Türen und Rolllädenkästen • Anlagentechnik

**Zuschuss von bis zu 2.500 Euro**

Ausführliche Informationen zur Förderung finden Sie unter [www.proklima-wiesbaden.de](http://www.proklima-wiesbaden.de)



Hier scannen und direkt informieren.  
[www.proklima-wiesbaden.de](http://www.proklima-wiesbaden.de)



[www.wiesbaden.de](http://www.wiesbaden.de)



Was ist los? Schicken Sie Ihre Neuigkeiten an [hallo@sensor-wiesbaden.de](mailto:hallo@sensor-wiesbaden.de)

## Sag bloß!

**RMCC wird Covid-19-Testcenter**  
Am RMCC hat ein neues COVID-19 Testcenter eröffnet. Die Betreiberfirma Centogene unterhält bereits diverse große Testcenter, unter anderem am Frankfurter Flughafen. Das Testcenter mit Zugang an der Rheinstraße bietet eine tägliche Testkapazität von bis zu 400 Abstrichen. Das Ergebnis liegt meist in weniger als 24 Stunden per E-Mail vor – interessant insbesondere für Auslandsreisende. [www.centogene.com](http://www.centogene.com)



**Industriebeirat**  
Wiesbaden bekommt einen Industriebeirat: 20 Vertreter\*innen von Industrieunternehmen und relevanten Institutionen haben auf Einladung von Wirtschaftsdezernent Dr. Oliver Franz bei einer digitalen Auftaktveranstaltung die strategische Basis für das neue Wiesbadener IndustrieNetzwerk W-I-N (Gemeinsam gewinnen im IndustrieNetzwerk) gelegt.



**Kein Kurhaus-Silvester**  
Nicht über raschend, aber nun offiziell: Die rauschende Ballnacht im Kurhaus ist aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt. Auch das beliebte Musik-Feuerwerk auf dem Bowling Green wird ausfallen.



**Neue EVIM App**  
„Schneller. Näher. Dran.“ Das verspricht die neue EVIM-App. Über Push-Nachrichten gibt's alle neuen Jobs in der Altenhilfe, Behindertenhilfe, Jugendhilfe, Bildung und aktuelle Meldungen. Mit zwei Clicks sind die über 60 Einrichtungen des Vereins erreichbar. Der Marktplatz bietet viele Dienstleistungen für jedermann – Praktisches und Leckeres von A wie Alltagsassistent bis Z wie Zentralküche. Kostenlos in den App-Stores.



**Merkurist-Aus**  
Dieses „o-ha!“ hat sich niemand gewünscht. Die beiden Stadtportale Merkurist Wiesbaden und Merkurist Mainz müssen aufgeben. Die Merkurist Rhein-Main GmbH stellte den Betrieb ein. Die Gesellschafter des Unternehmens, die Unternehmer Jan Zirn und Jörg Krick sowie die VRM GmbH & Co. KG, haben gemeinsam die Liquidation des Unternehmens zum Ende des Jahres beschlossen.



**#hahntrinker-Kampagne**  
Die Kampagne #hahntrinker soll zum Umstieg weg von Flaschenwasser hin zu umweltfreundlichem Leitungswasser bewegen. Auf Instagram sind #hahntrinker-Inszenierungen zu sehen, beim Gewinnspiel winkt die Übernahme der Wasserrechnung. [www.hahntrinker.de](http://www.hahntrinker.de)



**Hörfest verschoben**  
Zum 20. Mal findet das beliebte hr2-Hörfest in Wiesbaden statt. Um hoffentlich im Sommer ein größeres Publikum erreichen zu können, haben sich die Veranstalter darauf verständigt, das Jubiläumsfestival vom Februar auf den 20. bis 27. Juni zu verlegen.



**Werbeauftritt mit lokalen Kreativen**  
Auf Studis der Hochschule Rhein-Main und lokale Kreative setzte das Reichwein Bauzentrum bei seiner neuen Kampagne. Mit Kea von Garnier (Design) und Wenzel Seibold (Text) wurde die Botschaft „Qualität genießen“ ausgefeilt. Samira Schulz und Arne Landwehr fotografierten, Modelle sind Galli Wiesbaden-Schauspieler.



## Falk Fatal

IST FROH, WENN  
2020 GESCHICHTE IST



2020 – nimm es mir nicht übel, aber ich hoffe, ein Jahr wie dich, müssen wir nicht mehr erleben. Du warst eine ätzende Rutschpartie, die vom Lokus aus durch die Kanalisation immer tiefer in die Scheiße geführt hat. Startschuss war in Thüringen, wo sich ein FDP-Politiker für drei Tage mit Stimmen der sogenannten AfD zum Ministerpräsident wählen ließ. Wenige Tage später verübte in Hanau ein Rechtsextremist einen Terroranschlag. Am 19. Februar erschoss er in zwei Shisha-Bars Ferhat Unvar, Mercedes Kierpacz, Sedat Gürbüz, Gökhan Gültekin, Hamza Kurtovic, Kaloyan Velkov, Vili Vio-rel Paun, Said Nesar Hashemi und Fatih Saraçoğlu. Anschließend tötete er seine Mutter und sich selbst. Im Mai dann wurde George Floyd von Polizisten während einer gewaltsamen Verhaftung getötet. Sein flehender Ruf: „I can't breathe“ wurde zum Schlachtruf der wiedererstarkten Black Lives Matter-Bewegung und führte nicht nur in den USA zu teilweise gewaltsamen Protesten gegen Rassismus und Polizeigewalt. Doch wer glaubte, hiermit wären wir schon am Ende des Abflusses angelangt, lag falsch. Im Herbst meldete sich der IS mit Anschlägen in Paris und Wien zurück, um zu zeigen, dass sie faschistischen Terror immer noch können. Von dem aktuell laufenden Krieg zwischen Aserbaidschan und Armenien in Bergkarabach und dem immer noch andauernden Krieg in Syrien ganz zu schweigen.

Klimawandel und Pandemien lassen sich nicht mit martialischer Rhetorik, mit Kleinstaaterei oder dem Ignorieren von Fakten bekämpfen. Diese Probleme sind größer als ein Staat. Diese Probleme können wir nur gemeinsam lösen. Indem wir nationale Egoisten endlich hinter uns lassen und uns als eine Einheit begreifen, die für ein gemeinsame Lösung kämpft. Immerhin: Donald Trumps Tage als US-Präsident scheinen vorerst gezählt. Vielleicht ein Hoffnungszeichen, dass der Wahnsinn seinen Höhepunkt überschritten hat. Und: Ein wirksamer Impfstoff scheint kurz vor der Marktzulassung zu stehen. Eine deutsch-amerikanische Co-Produktion übrigens. Vielleicht stecken wir ja noch nicht komplett in der Scheiße. Kommt gesund ins neue Jahr.

Mehr Falk Fatal: <https://fatalerorror.biz>

### Rekordstadt Wiesbaden

Das beste Foto beim größten Fotowettbewerb der Welt hat ein Wiesbadener geschossen. Martin Kraft hat den diesjährigen „Wiki Loves Monuments“-Wettbewerb gewonnen, eine internationale Jury kürte seine Aufnahme vom Colombschlössle in Freiburg zum Siegerbild. „WLM“ ist ein seit 2011 jährlich stattfindender internationaler Fotowettbewerb mit dem Themenschwerpunkt Kultur- und Baudenkmäler. Laut Guinness-Buch der Rekorde ist der ehrenamtliche organisierte Wettbewerb der weltweit größte seiner Art. Unter den ausgezeichneten Fotos finden sich nicht nur weitere von Martin Kraft, sondern auch einige Motive von Wiesbadener Kirchen.



## Selma & Annika

sensor-Baum-Schmückerinnen,  
47 und 19 Jahre

**Oha, ihr habt mitten in der Fußgängerzone einen sensor-Weihnachtsbaum geschmückt – wie kommt denn das?**

Die „Task Force Innenstadt“ der IHK Wiesbaden hat die Aktion „Lauter Bäume“ gestartet, um in dieser für den Einzelhandel schwierigen Zeit ein optimistisches Zeichen in der Innenstadt zu setzen. Rund siebzig Bäume werden von Baumpaten individuell geschmückt. sensor wurde als Baumpate eingeladen und ist gerne dabei.

**Wie kamt ihr auf die Idee, den Baum mit sensor-Covern zu gestalten?**

Wir bekommen immer wieder die Rückmeldung, dass die sensor-Cover, die von herausragenden Illustratoren gestaltet werden, etwas ganz Besonderes sind. Die Freude an den Motiven wollen wir nun mitten in die Fußgängerzone bringen – und gleichzeitig den Illustratoren und ihren Arbeiten ein ganz neues Forum und eine besondere Aufmerksamkeit verschaffen. Wer möchte, kann sogar für den sensor-Baum voten.

**Aha, wo und wie denn das?**

Welcher Baum der schönste ist, liegt natürlich im Auge des Betrachters. Die IHK präsentiert bis Weihnachten in ihren Social-Media-Kanälen jede Woche eine ausgewählte Galerie mit geschmückten Bäumen und ihren Paten – und ruft dazu auf, den eigenen Favoriten zu wählen und zu teilen. Alle weiteren Infos findet ihr unter: [www.ihk-wiesbaden.de/lauterbaeume](http://www.ihk-wiesbaden.de/lauterbaeume).

# Citybahn entgleist – und nun?

ÜBERLEGUNGEN ZUM SCHEITERN  
DES BÜRGERENTSCHIEDS –  
UND ZU KÜNFTIGEN PERSPEKTIVEN

Text: Peter Hartl  
Illustration: Christian Weiß/designwut.de  
Fotos: Dirk Fellinghauer

Gleich mal vorweg: Die Mehrheit, jedenfalls außerhalb des Stadtzentrums, hat das Projekt Citybahn klar abgewählt. Demokratisch keine Frage: Adieu Straßenbahn! Für eine gehörige Weile, vielleicht auch für immer. War's das also: abgehakt? Nice try – und tschüss?

Der Anfang November gesenkte Bürgerdaumen gibt allerdings noch keine Antwort auf die weiterhin offene Zukunftsfrage: Wie wollen wir leben, wie uns bewegen durch unsere schöne Stadt? Daher lohnt es sich vielleicht, nach dem Volksentscheid kurz innezuhalten – für ein Fazit: Was ist hier eigentlich geschehen? Und für einen Ausblick: wie soll es nun weitergehen...?

## Teures Projekt nicht gut verkauft

Ohne Frage hat „die Stadt“, um Beteiligte und Betreiber unzulässig auf dieses Label zu reduzieren, ihren Bürger\*innen die aufwändig geplante Neuerfindung des städtischen Nahverkehrs nicht gut verkauft. Es gab eine Flut von Bürgerversammlungen, Infoveranstaltungen, Broschüren, eine Werbebox und einen flotten Internetauftritt. Aber ob diese Mittel – allein für Kommunikationsdienstleistungen, also Werbung und PR, wurden insgesamt 2,04 Millionen Euro bezahlt, wie Eswe-Geschäftsführer Jörg Gerhard kürzlich im Beteiligungsausschuss berichtete – mehr als den aktiv interessierten Teil der Bürgerschaft, und überdies seine Befindlichkeit und nicht nur sein Pflichtgefühl erreichen, ist zweifelhaft.

## Rund 15 Millionen Euro für nichts

Aufträge mit einem Volumen von insgesamt 1,5 Millionen Euro gingen laut Gerhard an die Essener Agentur CP Compartner nebst Subunternehmen, 440.000 Euro an die Wiesbadener Agentur RCC. Insgesamt hat das gescheiterte Projekt Citybahn 13,93 Millionen Euro gekostet, den Löwenanteil bezahlte mit 11,86 Euro die Landeshauptstadt. Stand 31. Oktober – weil laufende Verträge noch erfüllt werden müssen, sollen nochmal 1,7 Millionen Euro draufkommen.

Wer solch ein Projekt verwirklichen will, indem die komplexe Entscheidung darüber dem Volk überantwortet wird, darf nicht erst ein Schlachtfeld eröffnen und sich dann dezent daraus fortstellen. Die Richtung für diesen plebiszitären Weg sollte schon der entschiedene Wille von Parteien und auch der Stadtgesellschaft weisen. Wenn sie die Schiene als zukunftsfähig begutachten, sollten sie auch alle Kräfte dafür mobilisieren, das Kernstück des städtischen Nahverkehrs darauf zu hieven.

## Ängste füllten und beherrschten den Deutungsraum

Sonst geschieht, was auch anderswo vermehrt zu beobachten ist: Der Deutungsraum füllt sich rasch mit Ängsten – vor Veränderung, Wertverlust, Kosten, Baustellen, Einengung des automobilen Bewegungsfreirums. Gegen solche emotionalen, freilich oft auch gezielt irreführenden Schreckensbilder von Kahlschlag, Kurstadtverschandelung, Schuldenlöchern oder Dauerstau vermögen sachliche Richtigstellungen in verspätet verteilten Infoblättern kaum mehr anzukommen. Ist die Stimmung erst einmal gekippt, können wohlmeinende Appelle sie nicht mehr wenden.

## Viele Motive für ein „Nein“

Ein „JA“ bedeutet gemeinhin Segen für den amtlichen Plan. Ein „NEIN“ aber kann auf vielfältigen, mitunter widersprüchlichen Motiven gründen: Weil die Strecke vor meiner Haustür verläuft, weil sie nicht meinen Stadtteil bedient. Weil sie Autos verdrängt, weil sie nicht zum Umstieg aus dem Auto verlockt. Weil alles so bleiben soll, wie es niemals war. Und vieles mehr. Hinzu kommen eine verbreitete Vertrauenskrise („Denen glaub' ich kein Wort!“) und eine selten gebotene Ventilfunktion für Bürgerstolz („Die im Rathaus sollen uns mal kennenlernen!“).

((( 59.868 Kreuze bei „Nein“ brachten das Aus für die Citybahn. Der Zug für schienengebundenen ÖPNV in der Region ist nicht komplett abgefahren. )))

Ein roter Teppich der Ablehnung. OB Gert-Uwe Mende und Stadtverordnetenvorsteherin am Abend der Abstimmung im Rathaus. Am Ende der Auszählung bleiben nur drei grüne „Ja“-Fleckchen.



### Die toxische Wirkung der Populistenstrategie

Und prompt kam aus der beflissenen Mitbestimmungsbüchse schon bald manche Begleiterscheinung gekrochen, die so gar nicht dem Ideal demokratischer Willensbildung folgt. Entscheidungstragende fanden sich über Nacht an öffentlichen Prangern wieder. Auch wenn die darauf vervielfältigte Suggestivbotschaft, die gewählten Volksvertreter wollten zulasten der Bürgerschaft persönlichen Profit aus dem Projekt schlagen, einigen Protest hervorrief, was manche Banner ebenso heimlich, wie sie aus dem Vorgarten gerankt waren, wieder verschwinden ließ: Der Ruch von Arroganz und Vetternwirtschaft, mit vielen Ausrufezeichen in den politischen Raum entsandt, ließ sich nicht mehr weglüften. Die beliebte Populistenstrategie, eine Attacke von der Sache auf die Person umzulenken, hatte ihre toxische Wirkung bereits entfaltet – nachhaltig.

### Harte Bandagen in den sozialen Medien

In den gerne sozial genannten Medien tobte die Wahlschlacht ohnehin mit härteren Bandagen. Aber auch ins allgemeine Sichtfeld sprangen nicht nur deftige Zuspitzungen und gewagte Zahlenmanöver, was im Meinungsstreit hinnehmbar sein muss, sondern auch unverhohlene Lügen. Friedhofskreuze stilisierten ganze Alleen in Baumsterbezonen um – wider besseres und zugängliches Wissen. In einem vom VRM-Verlag moderierten Dialog blieb der Vertreter der dafür verantwortlichen Bürgerinitiative auf die Frage, warum dann die wahrheitswidrigen Plakate nicht wieder entfernt würden, eine Antwort schuldig. Es fiel ihm einfach keine schlüssige Erwiderung ein.

### Maßnahmen am 1. Ring gaben Skeptikern den Rest

Die Effekte solch denkwürdiger Umweltschutzrhetorik gegen ein Klimaschutzvorhaben waren gleichwohl bereits greifbar. Ähnlich spürbare Auswirkungen auf das Meinungsbild schienen auch verkehrsberuhigende Maßnahmen und Bauarbeiten am 1. Ring zu zeitigen, die vielfach als Vorgeschmack auf eine vermeintlich beabsichtigte Stau-Politik wahrgenommen wurden.

Dennoch waren sehr viele Nein-Kreuzchen unbestreitbar auch Frucht reiflicher Überlegung und ernstzunehmender Argumente. Ändert jedoch nichts an dem Fazit, das auch zahlreiche vergleichbare Beispiele belegen: Konstruktive Vorhaben haben es schwer gegen den Bürgerwillen, zumal wenn er nur punktuell abgefragt wird. Es ist schwerlich anzunehmen, dass Windräder oder Stromtrassen vor der Tür eine Abstimmung überstehen würden, auch wenn die Mehrheit die Idee dahinter grundsätzlich befürwortet. Eine Gemeindeordnung, die zudem nicht – wie etwa im geübten Volksabstimmungs-Land Schweiz – die Wahl zwischen konkurrierenden Konzeptideen, stattdessen eine folgen- und alternativlose Ablehnung zulässt, leistet dieser Tendenz Vorschub.

### Grunddilemma bleibt: Wie soll es jetzt weitergehen?

Doch gerade wegen dieses im Kern destruktiven Grundansatzes stellt sich nach dem Nein nun die Ausgangsfrage mit zusätzlicher Dringlichkeit: Wie soll es jetzt weitergehen? Denn bei der abgefragten Weichenstellung ging es ja nicht um eine Geschmacksfrage, welcher Antrieb im Nahverkehr erwünscht ist. Das Grunddilemma bleibt, und wird sich nach Corona und angesichts der Klimakrise noch verschärfen: Die Straßen der größer werdenden Stadt Wiesbaden sind der ständigen Zunahme des Autoverkehrs, und das Bussystem der steigenden Nachfrage nicht mehr gewachsen. Die Absage an die Straßenbahn bietet dafür noch keine Antwort. Und sie nun gar zum Freibrief für ein Zurückdrehen erreichter Fortschritte wie Bus- oder Fahrradspuren umzudeuten, wäre vielleicht ein Wahlkampfschlag, aber für die Zukunft hochgradig verantwortungslos.

### Jetzt sind die Ablehner am Zug

Denn im Gegenteil: Das Aus für die Bahn schreit lautstark nach anderen Auswegen. Gerade vor der Kommunalwahl, die uns am 14. März 2021 wieder an die Urnen ruft und deren Vorboten sich seit kurzem ver-



Sieger und Verlierer auf den Rathaus-Fluren nach der Entscheidung. Als grinsende Gewinner posieren von der einzigen eindeutigen Anti-Citybahn-Partei FDP (von links) Alexander Winkelmann, Lucas Schwalbach und Fraktionschef Chris Diers. OB Mende und die Dezentern Andreas Kowol und Hans Martin Kessler marschieren zur Pressekonferenz. BI Pro Citybahn-Vorsitzender Martin Kraft gibt nach der Niederlage tapfer Interviews.

stärkt bemerkbar machen, sind jetzt die Ablehner mit ihren Vorschlägen am Zug. Eine wiederbelebte Aartalbahn, falls realisierbar, würde günstigenfalls den Pendlerverkehr aus der Region reduzieren. Den Busverkehr könnten neue eigene Spuren, zusätzliche Tangentialverbindungen und vergrößerte Fahrzeugmodelle optimieren. Digitale Leitsysteme werden die Autoströme bald um das Herz der Stadt herumlotzen. Verkehrsberuhigte, temporeduzierte Straßen oder begrünte Plätze würden der Kurstadt ein wenig von dem Lebenswert zurückgeben, der vor der großen Blechlawine ihren Charme ausmachte. Ob das ähnlich effizient und wohlsubventioniert zum Ziel führt wie eine Straßenbahn, ist als Frage für einige Zeit schlicht abgewählt.

Ersatzvorschläge liegen auf dem Tisch und in der Schublade. Jetzt sind sie gefragt. Und schließlich hat der Volksentscheid im Zentrum ja auch ein abweichendes Votum erbracht: Im Westend, in Mitte und im Rheingauviertel möchte die Mehrheit eine Wende in der Verkehrspolitik. Auch das ist Bürgers demokratischer Wille.



Der Bahnhof Dotzheim sieht fast so aus, als wäre er noch in Betrieb. Der Blogger Marco Bereth ist kürzlich den Wiesbadener Teil der Aartalbahn-Trasse abgelaufen und hat seine Eindrücke in Fotos und Worten ausführlich auf [blog.mahrko.de](http://blog.mahrko.de) dokumentiert.

„Was ist denn mit der Aartalbahn?“, wurde im Citybahn-Wahlkampf immer mal wieder gefragt. „Keine ernstzunehmende Alternative!“, wurden die Fragen nach einer Reaktivierung der Bahn auf einer bereits existierenden, aber seit langem stillgelegten Strecke, regelmäßig abgewimmelt. Dann kam das „Aus“ für die Citybahn – und nur wenige Tage nach dem Bürgerentscheid war die Aartalbahn plötzlich überall im Gespräch. Was bisher als nicht der Rede wert galt, wird nun plötzlich als ernstzunehmende Option gehandelt.

### Schreiben an die Umwelthilfe

Nach dem Ende der Citybahn-Planung bestehe breiter gesellschaftlicher und politischer Konsens, dass leistungsfähige Alternativen entwickelt werden müssen, schrieben OB Gert-Uwe Mende und Umwelt- und Verkehrsdezernent Andreas Kowol am 26. November an die Deutsche Umwelthilfe. Thema ihres sechsstufigen Schreibens: „Umsetzung der Maßnahmen des Luftreinhalteplans für Wiesbaden“, also Maßnahmen zur Abwendung eines drohenden Diesel-Fahrverbots. Zwar sei die Citybahn kein Bestandteil des Luftreinhalteplans, das „Nein“ im Bürgerentscheid aber trotzdem ein Rückschlag für die Bemühungen auf einem „insgesamt guten Weg“.

### Abwarten keine Option

„In den vielen Gesprächen, die wir seit dem 1. November geführt haben, ist uns niemand begegnet, für den Abwarten eine Option wäre“, berichten OB und Dezernent. Stattdessen würden sie „von vielen Seiten mit Vorschlägen überhäuft, wie sich der Verkehr in und um Wiesbaden ökologisch verträglicher gestalten lassen könnte“. Unabhängig von der konkreten Realisierbarkeit, Finanzierbarkeit und Wirksamkeit der einzelnen Vorschläge stehe für sie fest, dass in der Stadt ein breiter Konsens herrscht, der lautet: „Es muss sich etwas ändern.“ Und dass ein Bestandteil des „Änderns“ auch die Aartalbahn sein könne, schließen sie nicht mehr aus.

### Durchgangsverkehr aufnehmen

„Auf längere Sicht könnte eine reaktivierte Aartalbahn einen Teil der Durchgangsverkehr aus dem Untertaunus aufnehmen“, machen sie klar, dass hier immerhin ein Effekt, für den auch eine Citybahn hätte sorgen sollen, erzielt werden könnte. Die Aartalbahn würde, so die Überlegungen, auf DB-Normalspur einen Teil der für die Citybahn vorgesehenen Trasse nutzen und dann an den Hauptbahnhof und den Bahnhof Wiesbaden-Ost angebunden. „Mit einer entsprechenden Prüfung werden der Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV), der Rheingau-Taunus-Kreis und die Landeshauptstadt Wiesbaden in Kürze beginnen“, kündigen die Stadtpolitiker an.

# Nächster Halt Aartalbahn?

IM CITYBAHN-WAHLKAMPF AUSGESCHLOSSEN,  
NUN ERNSTHAFTE ALTERNATIVE

Dirk Fellinghauer  
Fotos Marco Bereth / [blog.mahrko.de](http://blog.mahrko.de)

Die Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der Aartalbahn ist noch nicht abgeschlossen. „Die Citybahn war ein wesentliches Element der Untersuchung und bei der Weiterentwicklung des Mobilitätsangebots in Wiesbaden und dem angrenzenden Rheingau-Taunus-Kreis“, teilt der hierbei federführende Rhein-Main-Verkehrsverbund RMV auf sensor-Anfrage hierzu mit und formuliert den Stand der Dinge so: „Zusammen mit den betreffenden Partnern und Gesellschaftern werden wir die Auswirkungen des Bürgerentscheids eingehend bewerten und uns hinsichtlich der Überlegungen nun möglicher Angebots- und Infrastrukturentwicklungen untereinander austauschen.“

### Rheingau-Taunus macht sich für Aartalbahn stark

Unmittelbar nach dem Citybahn-Bürgerentscheid hatten sich schon der Rheingau-Taunus-Kreis und die Bürgermeister von Taunusstein und Bad Schwalbach, die allesamt auf die Citybahn gehofft (und auch die bisherigen Schritte mitfinanziert) hatten, für eine Reaktivierung der Strecke ausgesprochen. Diese könnte eines Tages von Wiesbaden aus bis nach Diez fahren. Untersuchungen, die für die Citybahn erstellt worden waren, könnten für einen Teil der möglichen Trasse genutzt werden. Dann wäre ein Teil der Ausgaben nicht völlig für die Katz gewesen. Sollte sich das Vorhaben als förderfähig erweisen, könnte die Bahn sogar schon 2025 fahren, stellte Dezernent Kowol in Aussicht. Klar ist, dass eine Aartalbahn, die eher um Wiesbaden herum als durch die Stadt hindurch fahren würde, einen anderen Charakter hätte als eine Citybahn. Und natürlich gibt es auch hier noch viele offene Fragen. Aber immerhin die Ausgangsfrage ist schon mal beantwortet. Sind die Verantwortlichen grundsätzlich offen für die Option Aartalbahn? Die plötzlich ziemlich klare Antwort lautet: „Ja“.



Auf dem Bahnsteig am Bahnhof Wiesbaden Landesdenkmal. Rechts dient ein alter ausrangierter Eisenbahnwaggon (Preußischer Vierachser) als XXL-Gartenhaus.

**Awo-Trouble – und Neuanfang?**

Die skandalerschütterte AWO Wiesbaden hat Antrag auf Insolvenz in Eigenverwaltung gestellt. Der Vorsitzende Wolfgang Hessenauer beteuert, die Entscheidung dazu wegen drohender Zahlungsunfähigkeit, sei nicht leichtgefallen: „Wir wissen, was dieser für das gesamte AWO-Umfeld bedeutet.“ Der Schritt sei aufgrund des jahrelangen Missmanagements im Kreisverband unausweichlich geworden. AWO-Wiesbaden-Geschäftsführerin Dr. Andrea Piro fügt hinzu: „Mit dem Sanierungsverfahren streben wir nun einen kompletten Neuanfang an und lassen damit die Ergebnisse der chaotischen Geschäftsführung der früheren AWO-Verantwortlichen endgültig hinter uns.“ Der vorläufige Sachwalter, Dr. Jan Markus Plathner, zeigt sich „grundsätzlich überzeugt“ davon, dass die AWO aus allem „gestärkt hervorgehen kann“ und erkennt eine positive Fortführungsprognose für den Kreisverband. Im Frühjahr soll ein Insolvenzplan mit dem neuen AWO-Konzept eingereicht werden. Löhne und Gehälter sind für drei Monate über das Insolvenzgeld gesichert, danach will die AWO die Gehälter wieder selbst zahlen. Der Geschäftsbetrieb in Pflegeeinrichtungen und Kitas gehe unvermindert weiter.

**Spekulationen und Gifte**

In die Schusslinie der Rathauspolitik ist im Zuge des AWO-Skandals auch Sozialdezernent Christoph Manjura geraten. Er war von Mai 2015 bis Juni 2017, während er auch SPD-Fraktionsvorsitzender im Rathaus war, als persönlicher Referent der damaligen AWO-Geschäftsführerin Hannelore Richter angestellt. Im Revisionsausschuss musste er sich Ende November hierzu unbequeme Fragen gefallen lassen, die er, mit Verweis auf juristische Umstände, nur äußerst spärlich beantwortete. „Er hat sich hinter einer Mauer des Schweigens zurückgezogen und damit den Spekulationen Tür und Tor geöffnet“, bemerkte nach der Sitzung Felix Kisseler von den Grünen, der zuvor ausgiebig (nichtöffentliche) Akten zum Thema studiert hatte. Im Raum stehe der Vorwurf einer Scheinanstellung Manjuras. In diese Richtung spekuliert unter anderem auch der andere (Noch-) Partner der zunehmend untereinander gereizten SPD-CDU-Grünen-

# Was ist los?

GESPRÄCHSSTOFF UND GEREDE



Von der „Stunde Null mit allen Konsequenzen“ sprach Wolfgang Hessenauer (li.), als er Anfang des Jahres in der Not zum neuen Vorsitzenden der AWO Wiesbaden gewählt wurde. Seinem ebenfalls neu gewählten Stellvertreter Franz Betz schwante schon damals, es würde „ungemütlich“ werden.

Rathaus-Kooperation. So interpretiert man bei der CDU einen Antrag, den die SPD eingebracht hatte mit einem ihrerseits umfassenden Fragenkatalog an CDU-Stadtrat Hans-Martin Kessler zum Thema städtischer Auftragsvergaben an die Agentur RCC, als ein „Wahlkampfmanöver der SPD, mit dem sie von der eigenen Rolle in der AWO-Affäre abzulenken versucht“. Der CDU-Vorsitzende Ingmar Jung mutmaßt: „In Sachen AWO-Affäre wird die SPD nervös, sie fürchtet offenbar zusätzliche Enthüllungen.“ Die frisch gekürte CDU-Spitzenkandidatin für die im März 2021 anstehende Kommunalwahl, Daniela Georgi, bezeichnet den Antrag als „Nebelkerze, mit der die SPD zunehmend verzweifelt versucht, die massiven eigenen Verstrickungen



Ein Prunus sargentii „Rancho“, besser bekannt als Zierkirsche, für das Wiesbadener Stadtklima – und als Anerkennung für engagierte Jugendliche. Volunta-Geschäftsführer Peter Battenberg übergibt den Baum symbolisch und stellvertretend für alle Freiwilligen an FÖJ-lerin Merete Arp. Klasse finden das auch Wiesbaden Stiftung-Geschäftsführerin Alrun Schöblier (li.) und Grünflächenamt-Leiterin Gabriele Wolter.

im AWO-Sumpf zu kaschieren.“ Ingmar Jung meint gar mit Blick auf das Timing und unabgestimmte Vorgehen: „Die Sozialdemokraten verabschieden sich mit diesem beispiellosen Vorgang offenbar gerade aus der Kooperation.“

**RMCC als Impfzentrum**

Das Kongresszentrum soll das Corona-Impfzentrum der Landeshauptstadt Wiesbaden werden. Bereits Mitte Dezember soll dieses vorbereitet sein, so dass laut Mitteilung der Stadt ab dem Tag der Auslieferung eines Impfstoffes ein freiwilliges Impfen in Wiesbaden möglich sein wird. Neben dem großen Impfbereich würde dort auch ein Teil des Managements aus Gesundheitsamt und der unteren Katastrophenschutzbehörde

Platz finden. Täglich sollen etwa 1.500 Wiesbadener\*innen geimpft werden können. Dies erfordert eine hohe Anzahl an ärztlichem, medizinischem und organisatorischem Personal (Stellen sind ausgeschrieben), das voraussichtlich im Zweischichten-System arbeiten wird – und erst mal gefunden, eingearbeitet und koordiniert werden muss.

**Stadtbaum-Spende**

Als Dankeschön für 4.000 junge Hessinnen und Hessen in Freiwilligendiensten wie FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr) oder FÖJ (Freiwilliges Ökologisches Jahr) hat die DRK-Tochter Volunta in Kooperation mit Wiesbaden Stiftung und Grünflächenamt einen Stadtbaum mitten in der Innenstadt gepflanzt – ein sogenannter „Klimabaum“. „Wir wollen das wertvolle Engagement unserer Freiwilligen sichtbarer und bekannter machen“, sagte Volunta-Geschäftsführer Peter Battenberg. Ihr Einsatz bereichere auch während der Coronapandemie zum Beispiel das Angebot in Seniorenheimen, Schulen oder Kindergärten. Die Jugendlichen schaffen sich mit dem Freiwilligendienst eine Jahr Pause, das ihnen bei der Berufsorientierung hilft und ihre Alltagskompetenzen und Schlüsselqualifikationen stärkt. Die verschärfte Coronasituation belastet auch viele junge Menschen und durchkreuzt Zukunftspläne. Gerade jetzt könne ein Freiwilligendienst wertvoller Impulsgeber und Wegbereiter sein und eine echte Win-Win-Situation für Freiwillige und Einsatzstellen.

**Queeres Zentrum**

Die Landeshauptstadt Wiesbaden soll ein Queeres Zentrum bekommen. Der „Runde Tisch LSBT\*IQ-Lebensweisen in Wiesbaden“ beschäftigt sich mit der Gründung. Dieses soll Projekten und Angeboten für Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans\*, intergeschlechtliche und queere Menschen (LSBT\*IQ) einen sichtbaren Ort der Vielfalt bieten. Interessierte sind eingeladen, sich am Entstehungsprozess zu beteiligen über die Beteiligungsplattform [www.dein.wiesbaden.de](http://www.dein.wiesbaden.de)

Mehr Hintergründe und Details zu diesen Themen auf [www.sensor-wiesbaden.de](http://www.sensor-wiesbaden.de)

Dirk Fellinghauer  
Fotos AWO Wiesbaden  
DRK Volunta

**FRISEURSALON NEUERÖFFNUNG**

STUDIO 05

BEAUTY IS DIVERSITY



STUDIO 05  
KLARENTHALER STR. 5  
65197 WIESBADEN

0611 98893386  
[www.studio-05.de](http://www.studio-05.de)

**LAGERVERKAUF WIESBADEN**

Beste Gastronomie- und Fachhandelsqualität zu soliden Preisen: Weine, Premium Beef, Wild, Seafood, Feinkost u.v.m.!

**ZEIT FÜR FORNARA SHOPPING!**

Geöffnet: Mo bis Fr: 10 bis 19 Uhr & Sa: 9 bis 14 Uhr  
Fornara GmbH, Klingholzstraße 18, Tor 25, 65189 Wiesbaden  
Tel.: 06 11-1748 88 85  
<http://www.fornara.de/wiesbaden/>

LANDESHAUPTSTADT

# DER STADTTEIL 2020 ADVENTSKALENDER

JEDEN TAG EIN STADTTEIL ★ JEDEN TAG EIN FILM ★ [www.wiesbaden.de](http://www.wiesbaden.de)

WIESBADEN  
Kulturamt

STADTTEIL  
KULTUR  
WIESBADEN

[www.wiesbaden.de](http://www.wiesbaden.de)

## Für alle mit dem Auge fürs Besondere.



Martin Laifer  
INVISIO Geschäftsführer  
Gebürtiger Schwarzwälder  
aus Nordrach

Unsere Lösungen sind wie wir: einzigartig. Das macht uns zu Deiner Nr. 1 bei Kontaktlinsen.

Werde ein Teil von uns – als Kunde oder Mitarbeiter\*in.

[www.invisio-contactlinsen.de](http://www.invisio-contactlinsen.de)  
[info@invisio-contactlinsen.de](mailto:info@invisio-contactlinsen.de)



Eigentlich würde dieser Tage das traditionelle Weihnachtsbaumfest im Hinterhof der Hallgarter Straße 10 stattfinden. Seit 2010 lädt die Hausgemeinschaft dazu ein, das gemütliche Zusammensein bei Glühwein und Gebäck war weit über die Nachbarschaft hinaus bekannt und beliebt. Doch dieses Jahr ist alles anders. Wegen Corona, ja. Aber vor allem, weil die Bewohner des denkmalgeschützten Altbaus um ihr Zuhause kämpfen müssen.

#### Balkon mit Einsturzgefahr

Der Eigentümer habe sich noch nie wirklich um das Gebäude gekümmert, berichtet Silvia Willecke, die seit zwölf Jahren mit ihrem Mann und ihrer Tochter hier wohnt. Sie schwärmt vom Zusammenhalt der Nachbarn, von der guten Gemeinschaft – und sagt, dass man dafür bisher vieles in Kauf genommen habe. Zum Beispiel, dass sie den vorderen Balkon ihrer Wohnung seit 2018 wegen Einsturzgefahr nicht mehr betreten darf. Das Gerüst hatte seiner Zeit das Bauamt aufgestellt, nachdem die Mieter sich an die Stadt gewendet hatten.

#### Mehr als nur Nachbarn

Auch Esther Haverkamp und ihre Familie fühlen sich immer als fester Bestandteil der Hausgemeinschaft. „Das gute Miteinander hier hat uns den Umzug von Berlin nach Wiesbaden extrem erleichtert“, sagt die Lehrerin. Ihre beiden Söhne fanden Freunde im Haus, und auch die anderen Erwachsenen waren mehr als nur Nachbarn. Trotzdem: Im November sind die Haverkamps ausgezogen. Schweren Herzens, denn sie hatten lange eine Perspektive gesehen – und im August sogar ihre Wohnung noch renoviert.

#### Strom abgestellt, Heizung und Warmwasser gekappt

Der Zustand hatte sich über den Sommer immer mehr zugespitzt – so weit, dass die Eswe den Allgemeinstrom abschaltete – und damit den Mietern auch die Heizung und das Warmwasser kappte. Offenbar hatte der Eigentümer seine Rechnungen nicht bezahlt. Besonders absurd wurde das Ganze, als er dann plötzlich vor



Ein besonderes Zusammengehörigkeitsgefühl verbindet die Bewohner\*innen der Hallgarter Straße 10. Wenn das langjährige gemeinsame Zuhause nicht gerettet werden kann, hoffen sie, woanders etwas Adäquates zu finden.

#### SO WOHT WIESBADEN

# Gestörte Gemeinschaft

„EIGENTUM VERPFLICHTET!“:

IM RHEINGAUVIERTEL KÄMPFT EINE GEWACHSENE

HAUSGEMEINSCHAFT UM IHR ZUHAUSE

Ort auftauchte, die Siegel der Eswe entfernte, den Strom eigenmächtig wieder anstellte und die Zähler mit einem Schloss versah.

„Spätestens in dem Moment wusste ich: unter diesem Dach können wir nicht bleiben“, sagt Silvia Willecke. Einen Anwalt haben die Mieter längst zu Rate gezogen. Aber mehr als eine Mietminderung für die nicht nutzbaren Balkons und die Möglichkeit, fristlos zu kündigen, ist derzeit nicht drin. Silvia Willecke und ihre Familie gehören zu den sechs Parteien, die noch da sind. Der Leerstand hat sich über die Jahre gesteigert, „voll besetzt“ waren die insgesamt zwölf Wohnungen schon lange nicht mehr.

#### Bewohner suchen neue Bleibe – am liebsten gemeinsam

Aktuell suchen alle Bewohner nach einer neuen Bleibe. Am liebsten würden sie zusammen umziehen. „Ein Haus mit genug Wohnungen für uns alle, einem Hof und Nebengebäuden zum Werkeln und Feiern – das wäre perfekt“, sagt Christiane Gutzmann. Zwei Objekte hat sich die Gruppe schon angeschaut – die Idee, auch in Zukunft eine Gemeinschaft zu bleiben, ist mehr als eine Träumerei.

Christiane Gutzmann kam mit ihrem Mann Joe 2014 ins Haus, als freie Grafikdesignerin benutzte sie die Räumlichkeiten im Hinterhaus oftmals zum Co-Worken. Joe schraubte in der Werkstatt an seiner Schwalbe – und Produzent Timo Willecke hat hier sein Tonstudio. Man traf sich im Hof zum WM-Schauen, veranstaltete Flohmärkte und feierte.

#### Vermieter zerstört gelebten Traum

Die Hallgarter Straße 10 ist mehr als eine Adresse, das merkt man sofort, wenn man mit den Bewohnern spricht. „Sie war bis zuletzt ein le-



Abgenutzte Treppenhauswände gehören noch zu den harmloseren Mängeln des Hauses.

#### Hoffnungsschimmer?

Ende November statteten SPD-Fraktionschef Hendrik Schmehl und Sozialdezernent Christoph Manjura der „Hallgarter 10“ einen Solibesuch ab. Nach „Zuhören und Pläne schmieden“ kündigte Manjura an, einen digitalen Tisch mit ihm selbst sowie OB Mende, Baudezernent Hans-Martin Kessler und den Mieter\*innen zu organisieren.

Als die Lage immer aussichtloser wurde, hat die Hausgemeinschaft ihren Protest und Unmut sichtbar gemacht.



Inzwischen gibt es auch einen Hashtag und einen eigenen Instagramaccount – @tantehalli – mit der Botschaft „Gemeinschaft statt Leerstand“.

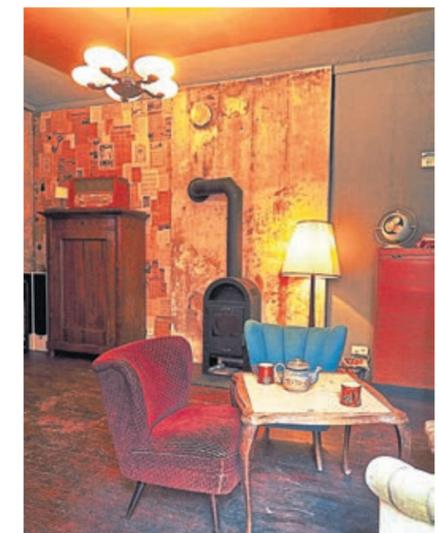
benswertes Zuhause mitten in der Stadt“, sagt heimathafen-Macher Dominik Hofmann. „Dass ein einzelner, liebloser Eigentümer, der offensichtlich seinen Vermieter-Führerschein nicht gemacht hat, diesen Traum so einfach für so viele zerstören kann – und wir als Mieter ihm machtlos ausgesetzt sind, das widerspricht fundamental meinem Gerechtigkeitsgefühl“, bedauert Dominik Hofmann, der bis vor kurzem mit Frau und Töchtern das Hinterhaus bewohnte.

Nach ihrem Auszug ist darin nur noch eine kleine Wohnung bewohnt. „Als ich hierherkam, kannte ich viele der Nachbarn schon und wusste daher auch, dass es möglicher Weise nicht für lange sein würde“, meint Julia Friesdorf. Auch sie schätzt die Gemeinschaft und ließ sich daher vom Einzug nicht abhalten. Eine Idee der Community ist es jetzt, das Hinterhaus mit der Werkstatt und dem Studio zu halten – auch, wenn in den Hauptwohnungen vorne alle ausgezogen sind. „Es wäre einfach schade, wenn wertvoller Raum für Kreativität mitten in Wiesbaden verloren ginge“, meint Timo Willecke.

#### Grundsätzliche Missstände

Den Bewohnern ist es wichtig, auf die Missstände aufmerksam zu machen. „Nicht nur für uns persönlich, sondern auch grundsätzlich“, sagt Esther Haverkamp. Immerhin heißt es in Artikel 14 des Grundgesetzes, dass „Eigentum verpflichtet“. Das steht auch in großen Buchstaben auf einem Plakat, das die Nachbarn in einer Gemeinschaftsaktion für die Fassade ihres Zuhauses gestaltet haben – aus dem Stück Stoff übrigens, das in den letzten Jahren immer als Tischdecke für den Waffelstand beim Weihnachtsbaumfest diente.

Julia Bröder  
Kai Pelka



Auf den ersten Blick ganz idyllisch, in Wahrheit längst unzumutbare Zustände.



**BESTATTUNGS-INSTITUT**  
**FINK** †  
 gegr. 1893  
 Wiesbadener  
 Familientradition  
 in 5. Generation

- Bestattungen aller Art
- Gestaltung individueller Trauerfeiern
- Regelung des digitalen Nachlasses
- Partner bei der Bestattungsvorsorge

**Fon** 0611 40 53 36  
**Web** bestattungen-fink.de  
**Mail** mail@bestattungen-fink.de  
**Frankenstraße** 14 / 65183 Wiesbaden



Der Vater der „Goldene Lilie“-Idee: Der frühere Topmanager Tom Sommerlatte praktiziert und organisiert gesellschaftliches Engagement.

Es war eine dieser Anfragen, die damals fast täglich bei Tom Sommerlatte landeten. Bitten um Spenden für wohltätige Zwecke. Diesmal kam sie von Hildegunde Rech (1953-2019), der legendären langjährigen Leiterin der Jugendarbeit im Wiesbadener Amt für Soziales. Ein paar Hundert oder Tausend Euro hätte Sommerlatte locker für ihr Anliegen locker machen können. Er leitete damals die weltweit tätige US-Unternehmensberatung Arthur D. Little von ihrem Sitz in Wiesbaden aus. Doch diesmal hatte der Topmanager eine andere Idee. „Ich bot ihr an, pro bono ein Projekt zu entwickeln, bei dem Unternehmen für ihr Engagement ausgezeichnet werden“, erzählt der 82-Jährige mit ruhiger Grandseigneur-Aura bei einer Tasse Kaffee im Wohnzimmer seiner Villa in Engenhahn-Wildpark. Aus der Idee entstand, sorgfältig entwickelt und vorbereitet, „Die Goldene Lilie“. Der Rest ist (Erfolgs-) Geschichte.

#### Eine Erfolgsgeschichte voller Erfolgsgeschichten

„44 Wiesbadener Unternehmen erhalten Auszeichnung für außerordentliches gesellschaftliches Engagement.“ Hinter der Headline zum Jubiläumsjahrgang steht eine große Erfolgsgeschichte. Und in dieser einen Erfolgsgeschichte stecken hunderte kleiner Erfolgsgeschichten. Geschrieben wurden und werden sie von Unternehmen aus Wiesbaden – und von ihren Belegschaften. Seit 2010 wurde die „Goldene Lilie“ 279 Mal an insgesamt 105 Unternehmen verliehen, an Dienstleister, Handwerker, Einzelhändler, Kreativbüros, Industriebetriebe unterschiedlichster Branchen. Und unterschiedlichster Größen. Genau hier liegt die Besonderheit. Gemessen wird das Engagement – Geld-, Sach- und Zeitspenden und Pro-Bono-Leistungen

– nicht in absoluten Zahlen, sondern in Relation Wirtschaftskraft eines Unternehmens.

#### Gute Taten sichtbar machen

Auch kleine Firmen engagieren sich für soziale und kulturelle Anliegen. Diese sind aber in der Regel nicht mit PR-Abteilungen ausgestattet, die getreu der Devise „Tue Gutes und rede darüber“ für medienwirksame Öffentlichkeit sorgen. „Die Goldene Lilie“ macht dieses Engagement, das in Wiesbaden in auch thematisch beachtlicher Bandbreite geleistet wird, sichtbar und unterstützt Unternehmen dabei, ihre Wohltaten wirkungsvoller zu kommunizieren. Das Siegel soll, ähnlich wie der „Grüne Punkt“, (potenziellen) Kunden auf einen Blick signalisieren – „dieses Unternehmen engagiert sich“ – und damit auch Kunden- und Kaufentscheidungen beeinflussen. Umgekehrt finden kleinere, lokale soziale oder kulturelle Einrichtungen nun leichter Zugang zu Unterstützung – weil sie nicht länger lästige Bittsteller sind, sondern weil das Engagement für sie, das über „Die Goldene Lilie“ nach außen transportiert wird, auch dem Unternehmen etwas „bringt“.

#### Firmen übernehmen, was früher der Staat leistete

„Früher herrschte die ‚Wenn etwas im Argen liegt, wird es der Staat schon richten‘-Mentalität. Heute ist



„Farben in die Flure“ des Gymnasiums am Mosbacher Berg brachte im Rahmen von „Wiesbaden Engagiert!“ das Team der MNT Revision und Treuhand GmbH.

# Unternehmen Engagement

FÜR BESONDERES ENGAGEMENT  
 WERDEN WIESBADENER FIRMEN SEIT ZEHN  
 JAHREN BESONDERS AUSGEZEICHNET. HAUSBE-  
 SUCH BEIM ERFINDER DER „GOLDENEN LILIE“.



Beim Fußballturnier der Betreuenden Grundschulen engagierte sich die Kegen AG

stite“ leitet und diverse Bücher etwa über „Mut zu Innovationen“ oder „Vertrauensbasierte Führung“ veröffentlicht hat, auch vom Netzwerk, das entstanden ist: „Viele der Verantwortlichen aus den Unternehmen sind inzwischen miteinander befreundet.“

#### Soziales Engagement fördert Motivation

Ein Aspekt ist Sommerlatte besonders wichtig: „Das Ganze strahlt nicht nur nach außen, sondern auch nach innen“, weiß er aus vielfacher Erfahrung: „Die Mitarbeiter sind stolz, dass die eigene Firma nicht nur auf Profit fixiert ist.“ Häufig kämen Vorschläge, wo das Unternehmen sich einbringen soll, von den Mitarbeitenden. „Es ist nachgewiesen, dass soziales Engagement eines Unternehmens die Motivation der Mitarbeiter fördert“, erklärt der Profi. Beeindruckt ist der Manager alter Schule, der auch das „Trust Management In-

Und wofür, außer für „seine“ Goldene Lilie natürlich, engagiert sich der Vater einer Großfamilie, der gemeinsam mit seiner französischen Frau elf erwachsene Kinder hat, persönlich? Zwerg Nase, Die Tafel und Seelsorge in Notfällen nennt der nach wie vor auch als Unternehmer tätige engagierte Katholik, Kunstfreund und Kunstschaffende als Beispiele. Und zeigt und erklärt zum Abschied ein paar seiner Gemälde an den Wänden des weitläufigen Hauses.

Die Goldene Lilie ist eine gemeinsame Initiative der Landeshauptstadt Wiesbaden (Amt für Soziale Arbeit) mit dem UPJ e.V. Netzwerk für Corporate Citizenship und CSR und wurde im Jahr 2010 zum ersten Mal verliehen. Die Preisverleihung der Goldenen Lilie 2020 findet coronabedingt erst im Mai 2021 statt. Infos und Kontakt: Bodo Wannow, 069/67 83 09 38, bodo.wannow@upj.de, www.die-goldene-lilie.de

Dirk Fellinghauer

Fotos Dirk Fellinghauer, Ludmila Lorenz, Wiesbaden Engagiert

## Die neue EVIM App!

Schneller. Näher. Dran.

- ✓ Direktkontakte
- ✓ Jobs
- ✓ Ausbildung

>> jetzt runterladen  
 und mehr erfahren!



powered by appack.app  
 Appack

[www.evim.de/app](http://www.evim.de/app)



### Wüstenrot Immobilien

#### Weitersagen lohnt sich. Werden Sie Tippgeber.

Kennen Sie jemanden, der eine Immobilie verkaufen möchte? Dann empfehlen Sie Wüstenrot Immobilien weiter! Wir stehen für Zuverlässigkeit, Qualität und Sicherheit in der Beratung.

Kommen Sie einfach auf uns zu.  
 Wir belohnen Sie für jeden erfolgreichen Immobilien-Tipp mit 1000 € und mehr.



Weihnachtsgeld  
 Tipp-Prämie  
 1.000 € und mehr

Wir wünschen frohe Weihnachten  
 und ein gutes, gesundes neues Jahr.

wohnen heißt  
**wüstenrot**  
 Wüstenrot Immobilien

WI - Verkaufsleiter Reinhard Gerhardt, Manuela Holzinger, Daniel Weissfloch und Andrea Schmitt

reinhard.gerhardt@wuestenrot.de  
 Telefon 06128 4891870 oder 0174 9784099  
 Sie finden uns in den Wüstenrot Service Centern in  
 Bad Homburg, Bad Schwalbach, Eltville, Flörsheim  
 Hofheim, Limburg, Taunusstein und Wiesbaden.

Wüstenrot Immobilien Rhein-Main Gebiet

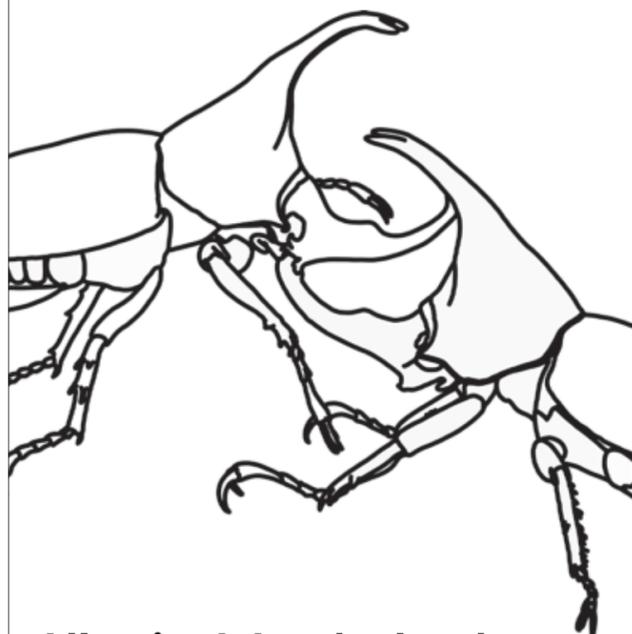


Nassauischer Kunstverein Wiesbaden

Follow Fluxus 2020

**David Horvitz /  
lessons**

**Clemens von Wedemeyer /  
Procession**



**Alles im Wunderland**

Monira Al Qadiri / Dominika Bednarsky /

Frank Brechter / Edi Danartono /

Max Eulitz / Lili Fischer /

Sverre Fredriksen & Zaou Vaughan /

Ryan Gander / Andreas Greiner /

Ann-Kristin Hamm / Klara Hobza /

Zac Langdon-Pole / Oliver Laric /

Isa Melsheimer / Katja Novitskova /

Aude Pariset / Jonathan Penca /

Heather Phillipson / Lucy Powell /

Christa Sommerer & Laurent Mignonneau /

Władysław Starewicz /

Simon Van Heddegem

Arten  
treffen

2. Oktober 2020 bis 7. Februar 2021  
www.kunstverein-wiesbaden.de



2. Januar – 14. Februar 2021

Vollrad Kutscher  
Hubert Machnik  
Dieter Reifarth

Doppelausstellung im Museum Wiesbaden  
und in der Kunsthalle des Kunsthauses

RESTART



\* Alle Bilder ohne Titel



## Oliver Rüter

„HOVER – UNBESCHWERT (?)“

„An der Fotografie reizt mich grundsätzlich der Unterschied zwischen dem Wahrgenommenen-Gesehenen und dem Abgebildeten-Gezeigten. Wenn ich also die Welt betrachte, stelle ich mir vor, wie sie auf meinem Foto aussehen würde. Mag ich den Unterschied, fotografiere ich. Häufig bin ich enttäuscht, weil der Unterschied nicht wie erwartet, nicht vorhanden ist oder nur gering ist. Ein anderes Mal flasht mich, wieviel größer er ist.“

In meiner Serie ‚Hover‘ ist der Unterschied zwischen meiner Wahrnehmung und der meiner Kamera enorm. Die Eigenschaft des Wassers, Dinge in der Nähe prägnanter darzustellen, aber in der Ferne



Details zu unterdrücken, wirkt wie ein Verstärker für alltägliche Situationen. Personen im Vordergrund erscheinen obskur klar und andere im Hintergrund verschwinden völlig. Unter diesem Gesichtspunkt suche ich Situationen, in denen meine Darsteller möglichst wenig tun, einfach nur an der Oberfläche kleben und Kompositionen bilden, die ich mag. Ich tauche – ohne zusätzlichen Sauerstoff, Schnorchel oder Flossen – fotografierend um sie herum, bleibe so lange ich kann unter Wasser, um möglichst viele Varianten der Szene zu erhaschen. Die Komposition existiert nur für wenige Sekunden. Ich richte die Kamera unter Wasser auf das Motiv und fotografiere nach Erfahrungswerten.

Ich habe die Serie im Sommer 2019 angefangen und im Coronajahr 2020 fortgeführt. Der ursprüngliche Titel müsste dieses Jahr um ein Fragezeichen ergänzt werden: ‚Hover – unbeschwert?‘“

Oliver Rüter – „Hover“. Ausstellung ab 9. Dezember in der (Freiluft-) „Westend Galerie“, Goebenstraße-Bismarckring-Bertramstraße. Zusätzlich zwei Großformate (1,5m) im Schaufenster des Massschuhmachers Christoph Göbel in der Goebenstraße. Die Fotos werden in einer Auflage von 8 Abzügen je Motiv aufgelegt.

www.oliver-ruether.de

# Türen zu, Türchen auf

KULTURSTÄTTEN BLEIBEN AUCH IM DEZEMBER ZU. DAFÜR ÖFFNEN SICH DIGITALE ADVENTSKALENDER.

Wenig bis gar nicht ging und geht mit Kultur in diesem Jahr, vieles musste und muss abgesagt werden. Künstler\*innen Kulturschaffende sind frustriert, lassen sich aber nicht unterkriegen. Im Dezember zeigen sie nochmal geballt, was sie können.

## Stadtteil-Kreative

Das Kulturamt hat sich etwas Besonderes einfallen lassen, um (vor) weihnachtliche Stimmung in Wiesbaden zu verbreiten – und corona-geplagten Künstlern ein wenig Einnahmen zu beschern. Vom 1. bis zum 24. Dezember wird im „Stadtteil-Adventskalender“ jeden Tag eine Person vorgestellt, die mit ihrer Persönlichkeit, ihrem kreativen Schaffen und ihrer Passion den jeweiligen Stadtteil prägt. Die Idee dazu hatte Franziska Domes, neue Leiterin der Abteilung Stadtteilkultur im Kulturamt, nachdem die Stadtteilkulturtag 2020 nur sehr eingeschränkt stattfinden konnten. Von der Idee bis zur Umsetzung ging es dann ganz schnell. Die Videoclips, die zwischen 60 und 120 Sekunden lang sind, wurden in drei Tagen im Materiallager des Kulturamtes gedreht. „Es wa-



Im Materiallager des Kulturamtes wurden die Videos produziert.

ren sehr spannende und intensive Drehtage. Wir hatten ja einen sehr ambitionierten Zeitplan. Aber es hat wunderbar funktioniert, vor allem, weil alle Akteurinnen und Akteure super vorbereitet waren“, zeigt sich Domes beeindruckt: „Wir freuen uns darauf, im nächsten Jahr wieder live zusammenzuarbeiten“, hofft sie auf bessere Zeiten. So viel darf verraten werden: Daniela Daub repräsentiert den Stadtteil Sonnenberg, außerdem wurde ein Rap-Video gedreht. Der Rest bleibt geheim, bis das jeweilige Türchen geöffnet wird. Die Videos werden auf wiesbaden.de, dem Youtube-Kanal und der Facebook-Seite der Stadt veröffentlicht und können bis zum 31. Januar angeschaut werden.

## Musikschüler-Minikonzerte

Da neben dem Jubiläumskonzert auch das herbstliche Schüler\*innenkonzert des Musiklehrernetzwerk 2.0 (siehe auch Bericht gegenüber) ausfallen musste, haben die Macher kreativ nach einer Lösung gesucht. Entstanden ist der virtuelle, musikalische Adventskalender, der ab dem 1. Dezember auf [www.musiklehrernetzwerk.de](http://www.musiklehrernetzwerk.de) täglich ein Türchen mit einem kleinen Konzertbeitrag öffnet. Schüler\*innen aus allen Altersklassen haben kleine Videos aufgenommen und stellen sich so dem Publikum „aus der Ferne“ vor. „Nach dem November bleibt auch der Dezember ‚still‘. Wir möchten musikalische Grüße und etwas weihnachtliche Atmosphäre in die Häuser und Wohnungen entsenden“, erklären die Initiatoren.

**Kugelbunter kuenstlerhaus-Advent**  
Vor 15 Jahren wurde das kuenstlerhaus43 mit einem Lebendigen Adventskalender eröffnet. Von der Straße aus schauen die Menschen



Was und wer sich hinter den Türchen des Stadtteil-Adventskalenders verbirgt, ist noch ein Geheimnis. Dass die Dichterin Daniela Daub dabei ist, darf schon verraten werden.

in das zimtduftende, schummrig beleuchtete alte Arbeiterhaus und ... staunten. Hinter der Theatertür gab es 24 Tage lang Musik, Gesang, Schauspiel, Improvisation, Zauberei, Rezitation und Geschenke für die Seele. Dieses Jahr, ausgerechnet zum Jubiläum, ist alles anders. „Doch vielleicht hat Kultur immer wieder überlebt; weil sie sich stets neu erfinden musste“, philosophiert man in der Oberen Webergasse – und lädt „in“ den lebendigen Adventskalender der etwas anderen Art.

Künstler\*innen, die dem kleinen Theater seit Jahren verbunden sind, überraschen „virtuell – live – mittendrin“ mit Witz, Charme, Wort und Melodie. Weil „Un-live“ ein wenig so wäre wie Stollen ohne Rosine, legt das kuenstlerhaus43 noch einen Baumkuchen drauf: Livestream. Die Fensterchen werden für das Publikum an den Bildschirmen täglich um 18 Uhr „geöffnet“. Regionale und überregionale Künstler\*innen erobern das Zuhause des Publikums. Alice Hoffmann babbelt vor der Raufasertapete. Die PoetrySlammer Fabelstapler rocken vor dem Kühlschrank. Olga Zaitsevas Band musiziert auf dem Teppich. Auch eine lebendige Weihnachtskrippe wird es geben. An Heiligabend zieht das

kuenstlerhaus43 seinen schönsten Mantel an: alle Künstler\*innen im Chor. Gemeinsam! Alleinsam! Alle Singenden werden auf die unterschiedlichen Räume im kuenstlerhaus43 verteilt und einzeln übertragen. Infos und Tickets: [www.kuenstlerhaus43.de](http://www.kuenstlerhaus43.de)

## Kochen und Backen mit dem BdV

Um vor allem jüngere Menschen zu erreichen, startet der Bund der Vertriebenen (BdV)-Landesverband Hessen neben Facebook-Präsenz und einem YouTube-Kanal auch einen Instagram-Account (@bdv\_hessen), der die vielfältigen Kulturprojekte abbildet und Einblicke hinter die Kulissen geben soll: „Auf diesem Wege soll das Interesse jüngerer Generationen für die deutsche Geschichte sowie die des östlichen Europas geweckt werden.“ Dort wird es auch einen digitalen Adventskalender auf Instagram geben, der unter anderem kleine Gewinnspiele sowie – passend zur noch bis zum 4. Dezember im „Haus der Heimat“ in der Friedrichstraße laufenden Ausstellung „Kann Spuren von Heimat enthalten“ – Koch- und Backrezepte enthält.

Annika Posth

Fotos Annika Posth,

Maxim Kraszavin



Statt großem Jubiläumskonzert nun virtuelle Bescherung. In der evangelischen Kirche Klarenthal wurde das Konzertvideo aufgenommen, das an Heiligabend online geht.

„Über die Jahre war es uns immer wichtig, neben den Konzerten und Workshops für Schüler\*innen, uns auch als aktive Musiker\*innen zu präsentieren“, berichtet Britta Roscher. Die Querflötistin ist Dozentin des Wiesbadener Musiklehrernetzwerk 2.0: „Das hebt uns von anderen Institutionen ab, weil wir uns eben nicht ‚nur‘ als Unterrichtende sehen, sondern selbst täglich üben, Programme erarbeiten und uns der Bühnensituation stellen“, erklärt die Musikerin.

Das Musiklehrernetzwerk 2.0, ein Zusammenschluss acht selbständiger Wiesbadener Musiker\*innen und Musikpädagog\*innen, hat sich im Herbst 2000 gegründet und feiert in diesem Jahr sein 20jähriges Jubiläum. Seit der Gründung bieten sie professionellen Instrumental- und Gesangsunterricht für Kin-

der, Jugendliche und Erwachsene in Wiesbaden an, in den Bereichen Klassik, Jazz, Rock und Pop. Über den regulären Unterricht hinaus veranstalten sie zwei- bis dreimal im Jahr Schüler\*innenkonzerte, aber auch Workshops und Lehrer\*innenkonzerte.

## Amuse-Gueules virtuell

„Das Jubiläum hätten wir natürlich gerne mit verschiedenen Veranstaltungen wie einem Konzert der Dozenten gefeiert“, berichtet Britta Roscher. Da dies durch die Corona-Situation nicht möglich ist, haben sie sich eine Alternative ausgedacht: „Wir präsentieren uns mit kleinen musikalischen Besetzungen virtuell.“ Die Beiträge wurden in der evangelischen Kirche Klarenthal mit verschiedenen Formationen aufgenommen. Am Heiligabend ist Bescherung: „Am 24.12. wird das Konzertvideo online gehen und ist dann für 14 Tage auf unserer Webseite zu sehen.“

## Von Vivaldi bis Pat Metheny

„Wir haben uns auf kammermusikalische Besetzungen fokussiert, denn Proben in großen Besetzungen sind momentan nicht realisierbar“, erklärt Roscher. „In sechs verschiedenen Besetzungen haben wir ein dreißigminütiges Konzert mit sieben Stücken von Vivaldi über Purcell und Poulenc bis Pat Metheny aufgenommen“, verraten die mitwirkenden Dozenten. Dies

# Lehren und Spielen

DAS MUSIKLEHRERNETZWERK 2.0 FEIERT JUBILÄUM



Profis, die ihr Wissen weitergeben. Die Musiklehrer\*innen und -pädagog\*innen unterrichten, treten aber auch selbst auf.

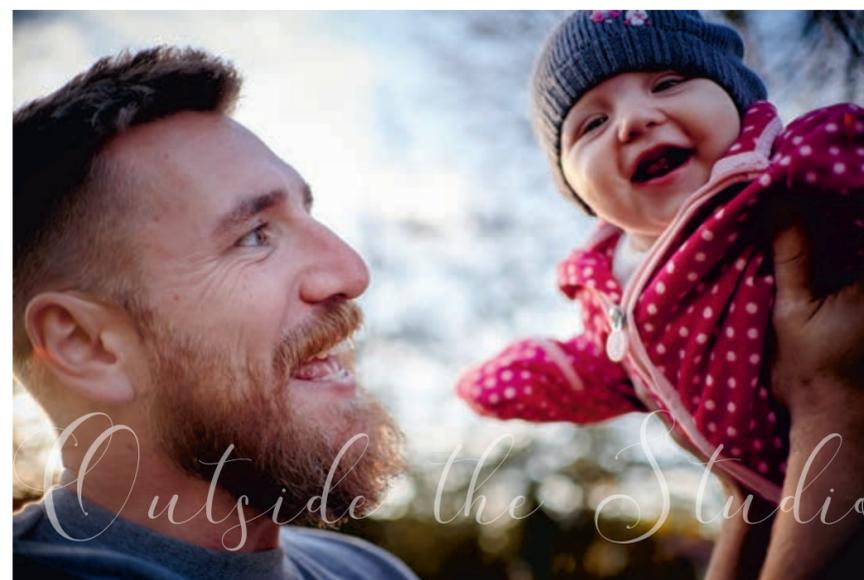
sind Gabriela Blaudow (Klavier, Orgel), Uli Christlein (Saxophon), David Eggert (Gitarre), Gert Hohmann (Gesang), Alexandra Kraus (Blockflöte), Britta Roscher (Querflöte), Daniela Wartenberg (Violoncello) und Martin Zekert (Keys).

möglich wurde die Videoproduktion durch ein Arbeitsstipendium im Rahmen des Förderprogramms „Hessen kulturell neu eröffnen“ der Hessischen Kulturstiftung.

[www.musiklehrernetzwerk.de](http://www.musiklehrernetzwerk.de)

Der Film wurde produziert von Martin Stock und Jörg Müller. Er-

Fotos Christopher Thiel, privat



## BABY- UND FAMILIENFOTOGRAFIE

### Authentische Bilder von dir und deinen Liebsten

Ich bin professionelle Fotografin und realisiere gemeinsam mit euch ein Shooting in entspannter Atmosphäre – gerne draußen oder bei euch Zuhause.

Für weitere Infos schreibt mir gerne eine Mail oder besucht meine Webseite:

[www.outside-the-studio.de](http://www.outside-the-studio.de)

[hello@ivgenia-moebus-photography.com](mailto:hello@ivgenia-moebus-photography.com)

Mobil: 0151-22693821

(Ich spreche deutsch, russisch und englisch.)

Zur Sicherheit halte ich mich an die Abstands- und Hygieneregeln und trage stets eine FFP2-Maske.

[WWW.OUTSIDE-THE-STUDIO.DE](http://WWW.OUTSIDE-THE-STUDIO.DE)

# Perlen des Monats

DEZEMBER

## Kreativszene

((( „Die Kunst zu helfen“ )))  
seit 28. November  
Schwalbe 6-Schauenfenster



„Die Kunst zu helfen“ heißt eine Benefizaktion von Wiesbadener Künstler\*innen. Die Idee zu der Aktion haben Andrea und Uwe Kemmesies zu Beginn von Corona entwickelt. Ziel ist es, dass Wiesbadener Künstler\*innen ihre Arbeiten zum Verkauf anbieten und ein Drittel des Erlöses an „Ihnen leuchtet ein Licht“ spenden. Unterstützt werden sie dabei durch Ausstellungsorte, die kein Geld für ihre Arbeit fordern. Nun ist die Schwalbe 6 in der Schwalbacher Straße Gastgeber und Präsentationsort für „Die Kunst zu helfen“. Seit Ende November sind die Arbeiten dort im Fenster zu sehen und zu erwerben. Eine gute Gelegenheit, sich selbst oder den Angehörigen eine Weihnachtsfreude zu machen. Infos und Öffnungszeiten auf [www.schwalbe6.de](http://www.schwalbe6.de)

((( „Off the Wall“ – (digitale) Werkschau der Kommunikationsdesigner )))  
bis 11. Februar  
[www.werkschau-wiesbaden.de](http://www.werkschau-wiesbaden.de)

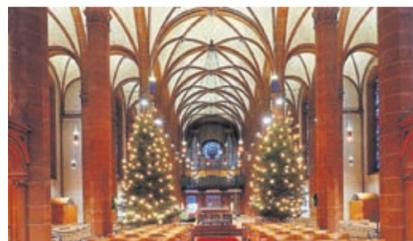


„Off the wall“ Wiesbadener Kommunikationsdesign digital. Ein virtuelles Museum, angelehnt an das unwirkliche Jahr 2020, präsentieren Studierende des Master-Studienganges Crossmedia Spaces der Hochschule RheinMain und das Ausstellungsteam, um die dreißig KD-Bachelorprojekte des Sommersemesters 2020 als Online-Werkschau auszustellen. Besucher\*innen begeben sich auf eine immersive Erkundungstour durch sieben virtuellen Räume, mit Titeln und Themen wie „gesellschaftlich“, „natürlich“, „neuartig“, „familiär“ oder „menschlich“.

## Konzerte

((( Livemusik in Gottesdiensten )))  
verschiedene Termine  
Bonifatiuskirche und andere Kirchen

Die Idee hatte ein Pfarrer, Matthias Ohlig, der das Ganze im Verwaltungsrat der Gemeinde angestoßen hat. Und sofort wurde grünes Licht gegeben. Musiker\*innen bekommen (bezahlte) Auftrittsmöglichkeiten im Rahmen von Gottesdiensten der katholischen Kirchen in Wiesbaden. Zu erleben sind am 13. Dezember um 11 Uhr Mara Kochendörfer (Cello und Gesang), am 19.12. um 18 Uhr Ako Karim (Klarinette), am 3.1. (11 Uhr) Esther Frankenberger mit Gesang und am 10. Ja-



nuar Britta Roscher (Flöte). Ob die Musiker\*innen alleine spielen oder von Gabriel Dessauer, Kantor an St. Bonifatius, begleitet werden möchten, ist ihnen überlassen. Stilistisch sind keine Grenzen gesetzt. In der Dreifaltigkeitskirche und in St. Michael gibt es ähnliche Angebote. „Ich finde es sinnvoll, dass Kirche und Kunst wieder mehr in Kontakt kommen, das war in früheren Jahrhunderten ganz anders. Da herrscht eine gewisse Funkstille, die man in solchen Zeiten vielleicht etwas überwinden kann“, findet Kantor Gabriel Dessauer. Er koordiniert auch die Auftritte. Wer im außergewöhnlichen Rahmen auftreten will, erreicht ihn über [GDessauer@t-online.de](mailto:GDessauer@t-online.de) und 0179/467 1686 (bitte per WhatsApp).

((( #lauterwerden-Charity-Festival )))  
12./13. Dezember  
[www.magenta-music-360.de](http://www.magenta-music-360.de)

Mit #lauterwerden veranstaltet Live Nation ein Charity-Festival für die Menschen hinter den Kulissen. Techniker, Aufbauhelfer, Bühnenbauer, Caterer, Ordner, Bus- und Lkw-Fahrer, die von einem auf den anderen Tag arbeitslos geworden sind. Unterstützt wird das Event von der Telekom und deutschen Top-Musikern wie Adel Tawil, Die Fantastischen Vier, Fritz Kalkbrenner, Johannes Oerding, Joy Denalane, Milky Chance, Peter Maffay, Rea Garvey, The BossHoss und anderen. Ziel der Veranstaltung ist es, sich für die Helfer einzusetzen, die Konzerte erst möglich machen und von der Krise getroffen sind. „Ohne die vielen Helfer können auch wir unserer Tätigkeit nicht nachgehen. Deswegen gilt es jetzt, zusammenzuhalten, sich gegenseitig zu unterstützen und Hoffnung zu schenken. Niemand muss da allein durch“, erklärt Peter Maffay.

## Bühne

((( „Rettet die Weinkönigin“ – Online-Krimispiel )))  
Termine im Dezember und Januar  
[www.online-krimi-spiel.de](http://www.online-krimi-spiel.de)

Die Live-Krimi trotz Corona! Die schöne Weinkönigin wurde entführt – doch wer steckt hinter der schrecklichen Tat? Beim vom Improtheater Für Garderobe keine Haftung realisierten und von sensor präsentierten Online-Krimi Spiel bleiben nur knapp zwei Stunden, die Tat aufzuklären und die Weinkönigin zu befreien, bevor das Ultimatum abläuft. „Nur Zuschauen“ ist nicht drin, beim neuen Projekt des Improtheaters „Für Garderobe keine Haftung“. In kleine Ermittlungsteams eingeteilt, müssen die Teilnehmer\*innen per Videokonferenz verschiedene Hinweise auswerten und ihre Theorien diskutieren. Besonders prickelnd: Die Zeugen und Verdächtigen besuchen die Ermittlungsteams „live“ und stellen sich den Fragen der Hobbydetektive. Doch wer sagt die Wahrheit und wer lügt?



Die Termine für Dezember und Januar: 5.12 (17.30 und 19.30 Uhr), 7.12 (15 und 17 Uhr), 9.12 (16 Uhr), 13.12 (17.30 Uhr), 15.12 (17.30 und 19.30 Uhr), 20.12 (17.30 Uhr), 10.1 (19.30 Uhr), 23.1 (19.30 Uhr), 7.2 (19.30 Uhr) und 20.2 (19.30 Uhr). Tickets und neu auch Geschenkgutscheine für die interaktive Verbrecherjagd gibt es online unter [www.online-krimi-spiel.de](http://www.online-krimi-spiel.de).

((( „Meenzer Science-Schoppe@home“ – Thema „Lügenpresse“ )))  
2. Dezember, 19 Uhr  
Online

In der Reihe bringen Mainzer Wissenschaftler Forschung auf den Tresen, beantworten Fragen und laden zur Diskussion. Den Abschluss der Winter-Edition bildet Dr. Michael Süßlow vom Institut für Publizistik der Universität. Es geht um „Lügenpresse“! Woher kommt das Misstrauen gegenüber den Medien und wie gehen Journalisten damit um? Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr im Format einer Webkonferenz. Bei Anmeldung unter [science@wissenschaftsallianz-mainz.de](mailto:science@wissenschaftsallianz-mainz.de) wird der Link mit Hinweisen zum Ablauf zugesandt.

## Vortrag/Charity

((( Vortrag „Cities and Cultures“ )))  
9. Dezember, 18 Uhr  
Hochschule Mainz/ Zoom

„Positionen“ heißt die Vortragsreihe, die die Fachrichtung Architektur ins Leben gerufen hat. Vertreter von Partnerhochschulen werden über verschiedene Themen referieren. Diese Veranstaltung steht unter dem Titel „Cities and Cultures“: Prof. Neil Verow und Prof. Graeme Hutton von der University of Dundee halten den Vortrag auf Zoom ([tinyurl.com/architekturpositionen](http://tinyurl.com/architekturpositionen)).

((( 14. Charity Walk & Run )))  
bis 24. Januar online

Aufgrund der Einschränkungen durch die Pandemie ist es in diesem Jahr leider nicht möglich, den 14. Charity Walk & Run Wiesbaden im Kurpark zu veranstalten. Um dennoch den wohlthätigen Organisationen Spenden zukommen zu lassen, wird es im Zeitraum vom 30. November 2020 bis 24. Januar 2021 einen virtuellen Lauf geben. So wie im vergangenen Jahr auch, kommen die Spendengelder zu 100 Prozent der Bärenherz-Stiftung, der Zwerg Nase-Stiftung und der internationalen Hilfsorganisation Humanity First e. V. zu Gute. Als Ziel hat sich die Ahmadiyya Muslim Jugendorganisation, die als Unterorganisation der Ahmadiyya Muslim Jamaat KdöR fungiert, eine Gesamtsumme von 15.000 Euro gesetzt. Beteiligen kann man sich individuell durch sportliche Betätigung wie Laufen, Walken, Fahrrad fahren, Cross-Skating oder Kraftsportübungen. Sollte es einem nicht möglich sein sich sportlich zu betätigen, so ist es natürlich dennoch möglich zu spenden. Alle Infos unter [www.charity-walk.info/staedte/wiesbaden/](http://www.charity-walk.info/staedte/wiesbaden/)



((( Night of Music-Adventskalender )))  
bis 24. Dezember online

Die Wiesbadener „Night of Music“ kann dieses Jahr leider nicht stattfinden und musste auf das kommende Jahr verschoben werden. Das ist nicht nur für alle Mitwirkenden der Veranstaltung bedauerlich, sondern auch für Sponsoren und viele treue Fans. Um den Geist der „Night of Music“ auch dieses Jahr aufrecht zu erhalten und den Musikern durch diese schwierige Zeit zu helfen, wurde ein Musiker-Adventskalender auf der Homepage der „Night of Music“ auf die Beine gestellt. Mit einem Klick auf ein Türchen kann man einen Musiker buchen, der Live-Auftritte schmerzlich vermisst oder Ihre Unterstützung dringend benötigt. Ob kleinste Weihnachtsfeier im Büro oder privat – so können alle sich und den Künstlerinnen und Künstlern etwas Gutes tun!

## Literatur



((( Mit Glücksmomenten den Advent versüßen )))  
ab 1. Dezember

[www.bonifatius-wiesbaden.de](http://www.bonifatius-wiesbaden.de)

„Mit Glücksmomenten den Advent versüßen“ – unter diesem Motto lädt der Online-Adventskalender der Pfarrei St. Bonifatius zur Spurensuche ein. Hoffnungsspuren entdecken – das klingt in Coronazeiten besonders verheißungsvoll. Hinter den 24 Türchen verbergen sich „kleine Kostbarkeiten, die die Zeit im Advent versüßen“, verspricht Pastoralreferentin Stephanie Hanich. Mit Bildern und Impulsen soll der Kalender ein geistliches Angebot für all diejenigen sein, die sich auf die Suche nach dem „mehr“ im eigenen Leben machen wollen. Graffiti, ein witziges Schild, ein knallroter Herzluftballon am Wegesrand: Die Fotos, die jeden Tag entdeckt werden können, sind mitten im Alltag entstanden. „Die Hoffnungsspurenreise soll Mut machen und neue Stärke und Kraft schenken“, wünscht sich Hanich.

((( Videolesung Saša Stanišić )))  
jederzeit  
[www.wiesbaden.de/literaturhaus/YouTube](http://www.wiesbaden.de/literaturhaus/YouTube)

Saša Stanišić, Poetikdozent der Hochschule RheinMain und der Landeshauptstadt Wiesbaden, liest in einer Videolesung aus seinem Roman „Herkunft“ und spricht mit der Moderatorin Anna Engel (hr2-kultur) über seinen mit dem Deutschen Buchpreis 2019 ausgezeichneten Roman. Die Videolesung stellt den digitalen Ersatz für die abgeseigte Lesung am 18. November dar und ist auf der Website des Literaturhauses unter [www.wiesbaden.de/literaturhaus](http://www.wiesbaden.de/literaturhaus) sowie auf dem YouTube-Kanal der Stadt Wiesbaden abrufbar. Außerdem ist die zweite Vorlesung im Rahmen der Poetikdozentur als Video verfügbar. In „Herkunft“ befasst sich Saša Stanišić auf literarisch anspruchsvolle und kunstvolle Weise mit der eigenen Kindheit und seinem Aufwachsen im ehemaligen Jugoslawien. Sein Buch, das jede Genrezuweisung und Formatvorgabe verweigert, wurde von der Kritik gelobt und vielfach ausgezeichnet. Saša Stanišić wurde 1978 in Višegrad, Jugoslawien, geboren. Er ist der Verfasser von Erzählungen, Hörspielen und Romanen. Für seine Werke erhielt er zahlreiche Preise.

## Kunst

((( Konrad Winter: „Lichtungen“ )))  
4. Dezember bis 30. Januar  
DavisKlemmGallery

Die DavisKlemmGallery präsentiert neue Werke des Österreicher Konrad Winter. Der Künstler ist am 6. Dezember anwesend. Die Einzelausstellung „Lichtungen“ knüpft an seine 2001 begonnene Serie „Getarnte Landschaften“ an. Neben impressionistischer Malerei mit Autolack auf Aluminium zeigt Winter zum ersten Mal eine neue Collagentechnik und geht damit einen Schritt weiter zur Abstraktion: aus der Entfernung erkennbare Motive zerfallen in der Nahansicht in abstrakte Formen – kleine Lichtungen. Am 6. Dezember ist die Ausstellung zusätzlich von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Um Wartezeiten zu vermeiden, wird um die Buchung eines Zeitfensters gebeten. [www.davisklemmgallery.de](http://www.davisklemmgallery.de)



## Familie

((( Galli Theater Cinema )))  
fortlaufend  
[www.galli-wiesbaden.de](http://www.galli-wiesbaden.de)



„Mit dem Galli Theater Cinema bringen wir das Galli Märchentheater zu euch nach Hause“, lautet das Angebot, auch in Corona-Zeiten besondere Geschichten besonders zu erleben. Im Dezember läuft am 5./6. und 19./24. „Die Weihnachtsgeschichte“ und am 12./13. und 26./27. „Berthold, der Weihnachtsesel“: Drei Kinder sind in der typischen Vorweihnachtszeit hin- und hergerissen zwischen Aufregung und Langeweile. Müde von Snapchat, TikTok und Instagram wünschen sie sich eine menschlich erzählte, schöne, heitere und besinnliche Geschichte. Da kommt ein Engel und erfüllt ihnen den Wunsch und erzählt ihnen über die lustigen Abenteuer von Berthold, dem gutmütigen Esel, der zur Weihnachtszeit Maria und Josef auf ihrem Weg in den Stall nach Bethlehem begleitet. Übrigens gibt es auch Filme für Erwachsene.

Termine an  
wiesbaden-lokales@  
vrm.de und  
termine@sensor-  
wiesbaden.de

# WIR IN WIESBADEN

05.11. bis 15.12.2020

## WEITERS HERZ

[www.wir-in-wiesbaden.net](http://www.wir-in-wiesbaden.net)

Lass Dich überraschen

# JUBILÄUMS ADVENTSKALENDER

15 Jahre kuenstlerhaus43

- \* interaktiv
- \* bekannte Künstler
- \* 24 Überraschungstürchen

[www.kuenstlerhaus43.de](http://www.kuenstlerhaus43.de)

FILMBÜHNE CALIGARI

AUS DEM JANUARPROGRAMM

Alle Veranstaltungen unter Vorbehalt wegen Corona



**JEAN SEBERG**  
 FR 01.01. 17:30 | SO 03.01. 20:00  
 DO 07.01. 20:00  
**JEAN SEBERG – AGAINST ALL ENEMIES**  
 DO 07.01. 17:30  
**BONJOUR TRISTESSE**  
 SA 09.01. 17:00 LILITH  
 DO 14.01. 20:00 | SO 17.01. 17:30  
**JEAN SEBERG – AMERICAN ACTRESS**  
 FR 15.01. 17:30 | SO 24.01. 20:00  
**AUSSER ATEM**



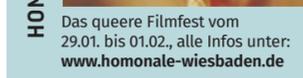
**CLAUDE LELOUCH**  
 FR 08.01. 17:30  
**EIN MANN UND EINE FRAU**  
 FR 08.01. 20:00 | MI 13.01. 20:00  
**DIE SCHÖNSTEN JAHRE EINES LEBENS**



**GEDENKTAG 27. JANUAR**  
 DO 21.01. 17:30 | SO 24.01. 17:30  
 MI 27.01. 20:00  
**WINTERREISE**  
 DO 21.01. 20:00  
**MASEL TOV COCKTAIL & DER KRIEG, DIE KUH UND ICH**  
 SA 23.01. 20:00 **DAS UNWORT**



**PIETRO MARCELLO**  
 SO 17.01. 20:00  
 MI 20.01. 17:30  
**BELLA E PERDUTA**



**HOMONALE**  
 Das queere Filmfest vom 29.01. bis 01.02., alle Infos unter: [www.homonale-wiesbaden.de](http://www.homonale-wiesbaden.de)

**CALIGARI FILMBÜHNE**  
 Marktplatz 9 (hinter der Marktkirche)  
 65183 Wiesbaden  
[www.wiesbaden.de/caligari](http://www.wiesbaden.de/caligari)

Theater im Pariser Hof

# Jan 2021

08.01.2021  
**Martin Herrmann**  
**Feinstaubalarm ist auch nur ein vornehmes Wort für Kehrwoche!**  
 Der Jahresrückblick 2020

09.01.2021  
**Die Knaller des Jahres 2020**  
 Der Kabarettüberblick mit **Frank Küster** und **Herrn Heuser** vom Finanzamt

15.01.2021  
**Bernd Giesecking**  
**Ab dafür!**  
 Der satirische Jahresrückblick

16.01.2021  
**Sebastian Schnoy**  
**Dummokratie – Warum Deppen Idioten wählen**

21.01.2021  
**William Wahl**  
**Wahlgesänge**

22.01.2021 **KONZERT**  
**Florian Paul**  
 & die Kapelle der letzten Hoffnung  
**Dazwischen**

23.01.2021 **NEUES PROGRAMM**  
**Matthias Ningel**  
**Widerspruchreif**

29.01.2021  
**Friedemann Weise**  
**Bingo – Drei Akkorde, die Wahrheit und andere Lügen**

30.01.2021  
**Johannes Scherer**  
**BEST OF**  
 Das Beste aus 20 Jahren

Das Theater im Pariser Hof können Sie auch mieten. Und klar, Gutscheine gibt es bei uns auch zum verschenken!

Schüler und Studenten erhalten bei uns eine Ermäßigung von 5 Euro

**Theater im Pariser Hof**  
 Spiegelgasse 9,  
 65183 Wiesbaden  
[info@theaterimpariserhof.de](mailto:info@theaterimpariserhof.de)  
[f theaterimpariserhof](https://www.facebook.com/theaterimpariserhof)

**Kartenverkauf online und Informationen** unter [www.theaterimpariserhof.de](http://www.theaterimpariserhof.de)

## KOMMENDE HIGHLIGHTS & AUSBLICK 2021

**Das rote Fahrrad oder: Oma Ursula greift ein**

Das Weihnachtshörspiel 2020 in fünf Teilen

aufgeschrieben von Thomas Weichel  
 gesprochen von Sophie Pompe  
 Musik: Rainer Fiedler

bis 22.12.

Weihnachten steht vor der Tür und Timmy würde so gern ein neues Fahrrad bekommen – aber nur seine Schwester Emma braucht wirklich eins. Auch seine Tricks machen die Lage nicht besser. Während Mama und Papa mit den besonderen Herausforderungen des Jahres 2020 kämpfen, bringt schließlich ein Videochat mit Oma Ursula eine neue Entwicklung ins Rollen, die aber für Timmy im Verborgenen bleibt. Erst der Heiligabend und ein kleiner Bär lösen im fünften Teil die Geschichte auf. Das Hörspiel „Das rote Fahrrad oder: Oma Ursula greift ein“ ist zu erleben online auf [www.heimatschule.wiesbaden.de](http://www.heimatschule.wiesbaden.de), neue Folgen immer freitags und am 22. Dezember. Das Hörspiel ist exklusiv für Heimatschule geschrieben worden und spielt auf dem Hintergrund der aktuellen Pandemie, ohne dass das Wort „Corona“ je fällt. Die Geschichte ist auch für Erwachsene geeignet, Kinder aller Altersstufen verstehen sie sowieso. Gelesen wird die Geschichte von Sophie Pompe, der Leiterin des Jugendtheaters im Staatstheater Wiesbaden, geschrieben hat sie Thomas Weichel. Die Musik ist von Rainer Fiedler.

22.01.

Vom 15. Januar bis 7. Februar beauftragt die Musikreihe „Music for Hotel Bars“ an drei Abenden Komponist\*innen und Musiker\*innen, Abende für je eine Hotelbar im Rhein-Main-Gebiet zu bestreiten. Die Abende sind kosten- und barrierefrei, jede Hotelbar offeriert einen erschwinglichen Signature Drink. „Viereinhalbstunden“ lautet das Wiesbadener Motto am 22. Januar ab 19 Uhr. Für den Abend in einer der klassischsten Bars im Rhein-Main-Gebiet, der EckBar im Radisson Blu Schwarzer Bock, entwickelt Oliver Augst mit einer eigens zusammengestellten Band einen Umgang mit dem ebenso klassischsten Repertoire der Hotelbars dieser Welt: Von Songs wie „Moon River“ bis zur nach Anerkennung suchenden Geste des Pianisten in der Ecke. Mit Marcel Daemgen (Klavier), Gregor Praml (Bass) und Oliver Augst (Komposition, Stimme). Wenn er zu singen beginnt, öffnen sich die einst gefeierten Welten von Entertainment und Alleinunterhaltung. [www.musicforhotelbars.com](http://www.musicforhotelbars.com)

26.6. bis 5.9.

„Die Corona-Krise stellt uns alle vor enorme Herausforderungen. Doch jeder Einschnitt bietet die Chance, sich ein Stück weit neu zu erfinden“, schreibt das Rheingau Musik Festival auf einem frisch erschienenen, herrlich illustrierten Faltposter – und kündigt optimistisch und einfallreich den „Sommer voller Musik“ 2021 an. „Wir haben die Zeit der Stille genutzt, um lang gehegte Ideen in die Tat umzusetzen“, heißt es. Erste Künstler\*innen werden genannt, Sol Gabetta, Till Brönner, Jonas Kaufmann, Jan Lisiecki, Janine Jansen und Yuja Wang. Und spannende neue Konzertorte und -formate werden verraten – allen voran das „Strandkorb Open Air“ in der Brita-Arena: „In trauter Strandkorb-Atmosphäre erwarten sie Konzerte mit Stars der internationalen Musikszene von Klassik über Jazz bis zu Pop und Rock“. Das Motto „Konzertgenuss – aber sicher“ gilt für alle vorgesehenen Konzerte. Schon jetzt werden Geschenkgutscheine angeboten. [www.rheingau-musik-festival.de](http://www.rheingau-musik-festival.de)

bis 24.12.

Mit einem Jubiläums-Adventskalender feiert das kuenstlerhaus43 sein 15-jähriges Bestehen. Künstler\*innen, die der kleinen, feinen Bergviertel-Bühne seit Jahren verbunden sind, überraschen mit Witz, Charme, Wort und Melodie. Die Fensterchen werden für das Publikum an den Bildschirmen täglich um 18 Uhr live „geöffnet“. Nach Begrüßung durch den Intendanten persönlich erobern regionale und überregionale Künstler\*innen das Zuhause der Zuschauer\*innen. Und an Heiligabend singen alle Künstler\*innen gemeinsam im Chor. Türchentickets unter [www.kuenstlerhaus43.de](http://www.kuenstlerhaus43.de).

27.02.

Drei Konzerte (eins davon mit Stummfilmen in der Caligari Filmbühne) mit aktueller Musik in Jazznähe von internationalen Musiker\*innen laden ein, das „Just Music – Beyond Jazz“-Festival im Kulturforum zu erleben – hoffentlich. „Aufgrund der Pandemie-Situation haben wir das Festival auf einen Tag komprimiert. Wir hoffen, die Konzerte live mit Publikum präsentieren zu können, eventuell bieten wir auch einen Live-Stream an.“ Auch im Team von Just Music ist vor der 16. Ausgabe einiges in Bewegung geraten. Raimund Knösche hat seine langjährige und erfolgreiche Kuratorentätigkeit Mitte 2020 beendet. Die Musikerin Silvia Sauer ist jetzt mit dabei. Geplant sind in diesem Jahr Konzerte von Fresh Dust Trio (Serbien / Slowenien) sowie Aki Takase & DJ IIVibe (Japan / D) und Luise Volkmann Autochrom (D) sowie Stummfilme von Man Ray und Buster Keaton. Alle Infos und Updates auf der ebenfalls neuen Homepage [www.justmusic-wiesbaden.de](http://www.justmusic-wiesbaden.de)

27.-29.8.

In letzter Zeit war es durchaus still um das beliebte Golden Leaves Festival, doch so langsam wird wieder auf einen goldenen Herbst 2021 hingearbeitet. Mit Hochdruck hat das leidenschaftliche Team daran gearbeitet, das Line-Up 2020 auf 2021 zu verschieben. Die meisten Bands, die für 2020 geplant waren, werden nun 2021 den goldenen Herbst einläuten wollen. Konkret schon fix sind: SOHN, Agnes Obel, Kat Frankie (Foto), Lola Marsh, Mavi Phoenix, Jules Ahoi, Astronautalis, Porridge Radio, Roy Bianco & Die Abbrunzati Boys. Infos und Tickets für 2021 unter [www.goldenleavesfestival.de](http://www.goldenleavesfestival.de).

## BERUF/UNG

### Was ist und was macht das Wiesbadener Jugendparlament?

Das Jugendparlament ist die Repräsentation aller 20.000 Jugendlichen Wiesbadens. 31 gewählte Mitglieder von verschiedensten Schulen versuchen, Ideen umzusetzen, die Jugendliche betreffen und interessieren. Das kann der Ausbau von Radwegen sein, aber auch Partys oder Freizeitangebote, das Schaffen von Parcours-Möglichkeiten, mehr Sicherheit in Nightlinern oder das Erlauben von Containern. Umwelt und Nachtleben haben wir als wichtigste Themen festgelegt. Nachtleben fällt gerade raus, deshalb richten wir den vollen Fokus auf dem Thema Umwelt.

### Du wurdest im Sommer nach einer Kampfkandidatur neu ins Amt gewählt. Was willst du anders machen, was ist deine Handschrift als Jupa-Vorsitzender?

Ich sage ungern „ich“. Wir haben als eine Handschrift die Kooperation mit dem Stadtschüler\*innenrat wieder aufgenommen. Man kann vieles gemeinsam machen und zusammen nach Lösungen suchen, Protected Bike Lanes etwa, Mülltrennungspflicht oder Ausbau von Buskapazitäten. Als Vorsitzender habe ich von Anfang an klar gemacht, dass ich die Aufwandsentschädigung, die ich bekomme – 495 Euro im Monat – nicht komplett für mich haben will, sondern auch für gemeinsame Aktivitäten ausgeben will. Zum Beispiel waren wir schon in der Altstadtbar „Lenz“ und haben dort Cocktails getrunken. Im Amt geht es mir darum, dass ich nicht alles vorgeben will, was wir machen und was nicht.

### Ist das Jugendparlament die Schule für die große Politik?

Das Jupa kann Jugendlichen schon einen ersten Einblick in die Politik geben. Sicher träumen einige davon, mal in den Landtag oder Bundestag gewählt zu werden, das ist auch mein Traum. Da kann man im Jugendparlament die ersten Erfahrungen sammeln. Man agiert dort aber, auch wenn man einen Partei-Hintergrund hat, parteilos, also nur im Interesse der Jugendlichen. Das ist manchmal ganz spannend, weil man auch Interessen vertreten muss, die nicht unbedingt der eigenen Parteizugehörigkeit entsprechen.

### Was macht Corona mit der Wiesbadener Jugend, was macht die Wiesbadener Jugend mit Corona?

16 bis 25 ist das schlechteste Alter, das man gerade haben kann, als Jupa sind wir „zuständig“ für 14 bis 23-Jährige. Die große Einschränkung der Freizeitangebote führt dazu, dass Jugendliche verstärkt zuhause sind, erst recht, wenn auch der Vereinssport ausfällt. Es gibt einen großen Fokus auf das Gaming. Wir sind dabei, die Jugendlichen auch online abzuholen, zum Beispiel durch gemeinsame Spieleaktivitäten. Da gibt es ein interessantes Spiel, das heißt „Among Us“. Aber natürlich ist es nicht unser Ziel, dass wir Jugendliche nur für Videospiele begeistern. Wenn Jugendliche Ideen haben, sollen sie auf jeden Fall zu uns kommen. Wir versuchen, diese umzusetzen.

### Wie kommt es bei den Jugendlichen an, dass „die Jugend“ als der Sündenbock für die Corona-Ausbreitung gebrandmarkt wird?

Ich finde es schade, dass man die Jugend immer sofort als Sündenbock stigmatisiert. Wir haben zum Beispiel in einem offenen Brief klargemacht, dass wir es nicht gut finden, dass den Jugendlichen die Ausgangssituation genommen wird durch Alkoholverkaufsverbot. So nehmt ihr den Jugendlichen die Jugend, wortwörtlich. Man braucht Interaktion – das ist ja bekannt, dass man sonst psychische Probleme bekommen kann. Soziale Kontakte sind nie so wichtig wie in der Jugend. Wenn du jemandem alle legalen Ausgahmöglichkeiten nimmst, stehen nur noch die illegalen Möglichkeiten zur Verfügung. Es ist bekannt, dass Jugendliche sich privat treffen. Das können wir verstehen. Sie tun das nicht, um gegen das Infektionsschutzgesetz zu verstoßen, sondern weil sie einfach die sozialen Kontakte brauchen.

## Mensch

### Du hast mit 15 angefangen, dich für Politik zu interessieren. Wie kam es dazu?

Das hat angefangen mit der Flüchtlingskrise, vielleicht mit dem Merkel-Satz „Wir schaffen das“. Mich hat es interessiert, wieso kommen so viele flüchtende Personen nach Deutschland? Warum sagen die einen dies, die anderen das? Auch die Entwicklung der AfD fand ich interessant. Dann habe ich mich informiert und politisch eingefunden und angefangen, mich zu engagieren. 2016 kam ich zu den Jungen Liberalen (JuLis) und bin dort auch im Vorstand. Es hat also mit bundespolitischem Interesse angefangen und führte dann zur Kommunalpolitik.

### Wie müsste Politik und wie müssten Politiker sein, um mehr Jugendliche zu begeistern?

Hessen macht einen großen Fehler: Kein Wahlalter von 16 Jahren. Man kann Jugendliche dadurch begeistern, ihnen das Wahlrecht zu geben. Auch am Lehrplan muss sich was ändern. Zwei Stunden Politik sind zu wenig. Es müssten in der Sekundarstufe 1 drei Stunden sein, weil es eines der essenziellen Themen ist. Schule als Institution sollte da mehr bieten. Ich studiere Politik, Geschichte, Sport auf Lehramt. Als Lehrer will ich später versuchen, die Jugendlichen mehr für Politik zu begeistern. Deshalb habe ich auch diesen Studiengang gewählt. Natürlich haben die Parteien auch die Aufgabe, junge Leute zu begeistern. Die Grünen haben das gut genutzt bei den Fridays for Future-Protesten. So kann man sicher die Politikverdrossenheit bekämpfen.

### Du bist gebürtiger Wiesbadener. Was ist dein Weihnachtswunsch an Wiesbaden und für Wiesbaden?

Dass Wiesbaden sich mehr auf die jugendlichen Belange fokussiert und mehr auf Jugendparlament und Stadtschüler\*innenrat eingeht. Weil wir viele Ideen haben, die wir umsetzen wollen. Bisher werden Jugendlichen viele Möglichkeiten verwehrt. Wenn man mehr auf uns hört, hat die Stadt auch die Chance, Jugendliche mehr für Wiesbaden zu begeistern. Und sie davon zu überzeugen, dass Wiesbaden eine gute Stadt für sie sein kann – anstatt sie direkt nach ihrem 18. Geburtstag in eine andere Stadt zu verschleichen.

### Was spricht aus jugendlicher Sicht heute schon für Wiesbaden?

Bisher noch gar nichts! (überlegt) Es fallen einem immer nur schlechte Sachen ein. (überlegt weiter) Okay: Wiesbaden bietet viele schöne Orte, wo man sich treffen kann. Das Café Klatsch ist ein beliebter Ort zum Ausgehen. Auch historisches Fünfeck, Picknicken im Kurpark, Biebricher Rheinufer sind Orte, wo sich auch Jugendliche wohlfühlen. Aber sonst? Wiesbaden hat in den letzten dreißig Jahren den Fehler gemacht, das Nachtleben immer mehr zu vernachlässigen. Auf Anliegerbeschwerden ist die Stadt immer sofort eingegangen. Dagegen kommen die Bars und Clubs nicht mit eigener Kraft an. Deshalb fordern wir auch schon seit langem einen Nachtbürgermeister. Bis heute ist aber noch nichts passiert. Wir haben unseren Antrag erneuert, weil Stadt und Oberbürgermeister sich noch dagegen sträuben. Es gibt immer die Ausrede, Corona, Corona. Ich glaube aber, es kann nicht so schwer sein, im Internet eine Bewerbungsplattform zu starten. Da sind wir sehr enttäuscht.

### Du bist Student, Jupa-Vorsitzender, JuLi-Vorstandsmitglied, treibst intensiv Sport, bist Fußball-Schiedsrichter, DJ, Labelmacher. Wie viele Stunden hat dein Tag?

Es kommt immer darauf an, wie du es dir einteilst. Ich begeistere mich für vieles. Ich könnte nicht nur einen Sport jahrelang machen. Man muss alles mal ausprobieren und so auch verschiedene Sichtweisen erkennen. Das hilft mir auch in der Politik. Wenn man sich in verschiedene Bereiche und Denkweisen hineinversetzen kann, dann versteht man viel besser die andere Seite. Das Leben ist langweilig, wenn man nur eine Sache macht.

# 2x5

NOAH SAID, VORSITZENDER  
JUGENDPARLAMENT, 20 JAHRE

Interview Dirk Fellinghauer  
Foto Arne Landwehr

DER GROSSE TEST

# Gesellschaftsspiele

ELFEN, AGENTEN, KLOPAPIER:  
FANTASIEVOLLE KONTAKT-GESTALTUNG

Corona-Blues? Ja, aber ... Die Kontaktbeschränkungen bringen viele nicht nur auf neue, sondern auch wieder auf eigentlich alte Ideen, die vielleicht etwas in Vergessenheit geraten sind: Gemeinsam spielen zum Beispiel. Die Branche boomt mehr denn je, von 20 bis 30% Umsatzsteigerungen allein im ersten Halbjahr 2020 wird berichtet. Zumindest im Familienkreis oder im engsten Freundeskreis können moderne Brett- und Kartenspiele dabei helfen, Isolation zu überwinden. Einige werden regional verlegt und entwickelt, manche machen die Pandemie zum Spiel – oder haben dies schon lange vor Corona getan.



## Die Crew (Kosmos-Verlag, ab 10 Jahre)

Fehlt mal wieder jemand, um die Doppelkopfrunde zu komplettieren? Dank dieses kooperativen Kartenspiels ist das zum Glück nicht mehr so tragisch. Schon ab drei Personen ist hier kluges Freispiel, Einstecken und Bedienen gefragt, für Notfälle gibt es eine Zweiversion. Eingebunden in die Geschichte einer Weltraum-Mission, bei der es den neunten Planeten unseres Sonnensystems zu entdecken gilt, müssen spieltaktische Aufträge erfüllt werden. Mal geht es darum, wer welche Karten in welchem Stich an sich bringen muss. Mal muss es gelingen, dass irgendjemand zumindest einen Stich mit der kleinsten Karte einer Farbe nach Hause bringt. Dann aber steigen die Anforderungen der Mission, und diese schwierige Aufgabe muss bei gleich zwei Einsern gelingen. Wie bei kooperativen Spielen üblich, sorgt der Zufall dafür, dass der gleiche Auftrag mal relativ einfach

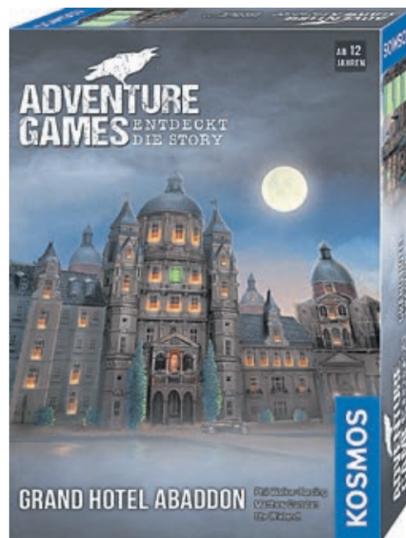
und mal fast unmöglich zu erfüllen ist. Daher stellt es hier auch kein Problem dar, die gesamte Reise oder einzelne Missionen immer wieder zu spielen. Nicht umsonst wurde Die Crew in diesem Jahr mit dem Kritikerpreis „KennenSpiel des Jahres“ ausgezeichnet.

## Grand Hotel Abaddon (Kosmos-Verlag, ab 12 Jahre)

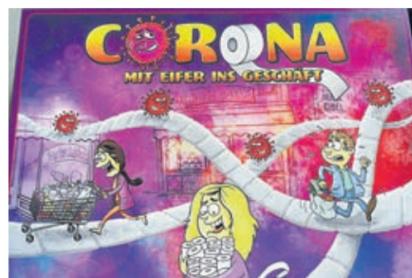
Die Adventure Games sind zurück. In der danach benannten Kosmos-Reihe ist nun ein Abenteuer erschienen, in dem mysteriöse Unglücksfälle in einem uralten Hotel zu ergünden sind. Da dies in Zusammenarbeit von bis zu vier Charakteren kooperativ in der Auseinandersetzung mit dem Spiel geschieht, kann man sich zur Not auch als Einzelspieler an die Aufgabe machen. Die Geschichte entwickelt sich aus Einträgen im Abenteuerbuch, die nach Befragung von Nichtspieler-Charakteren, der Untersuchung von Orten oder dem Einsatz von Gegenständen vorgelesen werden. Hat man sich aus dem zur Einführung gedachten Speisesaal einmal befreit, taucht man in eine schlüssige Handlung ein. Jeder Charakter hat zusätzlich zur allgemeinen Handlung noch ein persönliches Rätsel zu erkunden. Die Aufgaben sind anspruchsvoll, aber für Geübte nicht ausgesprochen kompliziert. Hat man sich doch mal verrannt, funktionieren die Hilfetipps gut. Auch wenn es nicht unbedingt Sinn macht, das Spiel noch einmal anzugehen, nachdem man die Geschichte erkundet hat, ist das Eintauchen in drei stimmungsvolle Kapitel à mindestens neunzig Minuten den überschaubaren Preis (ca. 12 bis 15 Euro) definitiv wert.

## Ein Sommernachtstraum (Vertrieb Asmodee, ab 12 Jahre)

„Ihr alle schier, habet nur geschlummert hier und geschaut in Nachtgesichten, Eures eignen Hirnes Dichten“. So heißt es in der Komödie von Shakespeare. Die Adventure Game-Fassung aus dem neuen Revolution-Zyklus der Time Stories wird dem absolut gerecht. Wie von Zauberhand entwickeln sich traumhaft gestaltete magische Landschaften, die ohne großen Aufwand gewechselt werden können. Jedenfalls, was den Spielaufbau angeht. Im Spiel selbst kostet das Reisen Substanz und muss daher möglichst effizient geplant werden. Für Begegnungen mit Elfen, Einhörnern oder Wächtern wird hier nicht mit Abenteuerbuch, sondern ausschließlich mit



Spielkarten gearbeitet. Insgesamt zeichnet sich der Revolution-Zyklus durch hohe Flexibilität im Spielgeschehen aus. Das Spielsystem ist besser gelöst als beim Time Stories-Grundspiel. Durch die Komplexität ergibt sich selbst nach gelöster Aufgabe der Reiz für ein Wiederholungsspiel. Letztlich lohnt der Preis aber auch für einmaliges Eintauchen in den Elfenwald.



## Corona - Mit Eifer ins Geschäft (Vertrieb Lobby, ab 7 Jahre)

Dem blöden Virus endlich mal ein Schnippchen schlagen. Diese Gelegenheit bietet das Spiel, das die Wiesbadenerin Sarah Schwaderlapp entwickelt und das der ebenfalls hier heimische Designer Mustafa Küçük – von Gruenewaldt herrlich witzig gestaltet hat. Auf dem Spielbrett gilt es, Infizierten unbedingt aus dem Weg zu gehen, wenn man nicht in Quarantäne zuhause herumsitzen will, während die Gegner durch

die Geschäfte flitzen. Schließlich gibt es für den netten Nachbarn viel einzukaufen. Neben Toilettenpapier, Seife und Desinfektionsmittel können auch Nudeln, Mehl und Süßigkeiten auf dem Einkaufszettel stehen. Nicht auszuschließen, dass einem eines der Geschäfte vor der Nase zumacht, weil es gerade keinen Nachschub gibt. Oder, dass der nette Nachbar anruft, weil er noch etwas zu bestellen vergessen hat. Ein Prinzip, das auch Grundschulkindern mit ein bisschen Hilfe schnell verstehen können, das aber trotzdem auch für Erwachsene ein flottes Vergnügen darstellt. Sympathisch, dass ohne Geld gespielt wird und auch Hamstern nicht belohnt wird.



## Rafi\*\* Roulette (Hillmer & Kadesch, ab 18 Jahre)

Ein Familien- oder auch Kumpelspiel für junge und junggebliebene Erwachsene haben die Wiesbadener David Hillmer und Philip Kadesch entwickelt. Dass Kinder mitspielen, ist hier nicht angedacht. Kein Wunder, ist der Grundgedanke doch vor gut einem Jahr entstanden, als noch niemand davon ausging, dass man seine Nächte nicht mehr in fröhlicher Runde in der Kneipe verbringen kann. Wenn einem dabei mal der Gesprächsstoff ausgehen sollte, ist der handliche Beutel mit Rafi\*\* Roulette schnell greifbar – in den eigenen vier Wänden natürlich ebenso. Darin befinden sich Karten dreier Kategorien: Der Held, die Story und das Ding, aus denen es eine knackige Einminuten-Geschichte zu entwickeln gilt. Per Würfelwurf wird das Genre vorgegeben. Die schrägen Illustrationen von Philip Kadesch, der auch schon manches sensor-Cover gestaltet, sorgen in der Regel bereits für Heiterkeit. Wenn man dann noch den von den Peanuts entlehnten Karl Braun sowie als Gegenstand dessen Buch Kein Mampf zieht, stellt sich vielleicht die spannende Frage, warum man Hausverbot im Puff hat.

## Pandemic Legacy Season 0 (Z-Man Games, ab 14 Jahre)



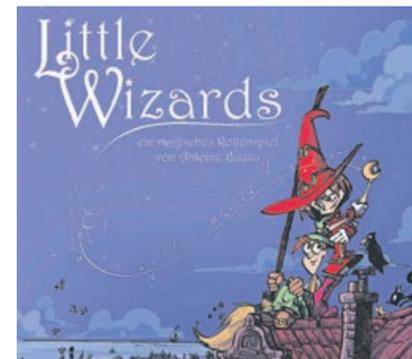
Schon lange bevor SARS-CoV2 dem Begriff Pandemie wieder aktuelle Bedeutung verliehen hat, konnten Fans von Pandemic bereits spannende Abende mit der kooperativen Bekämpfung von Viren verbringen. Von Anfang an haben dabei die übernommenen Charaktere Eigenschaften für ein Gelingen der gemeinsamen Mission eingebracht. So verfügt etwa der Wissenschaftler über Vorteile bei der Entwicklung des dringend erwarteten Heilmittels. Die Legacy-Variante setzt dem die Krone auf: Teile des Spielmaterials entwickeln sich weiter. Spielkarten erhalten durch Aufkleber zusätzliche Texte. Charaktere können Beeinträchtigungen erleiden oder Fähigkeiten gewinnen, die sie in darauffolgenden Partien der Kampagne beibehalten. Legacy Season 0 spielt nun mitten im Kalten Krieg im Jahr 1962. Die Sowjetunion hat eine Biowaffe entwickelt, weshalb bis zu vier medizinische Spezialisten zu CIA-Agenten ausgebildet werden. Am Ende eines Jahres mit zwölf aufwühlenden Abenteuern, wird jeder Charakter über drei Identitäten verfügen, darunter auch eine sowjetische. Ein Legacy-Spiel sollte stets in der gleichen Besetzung angegangen werden und kann tatsächlich nur ein einziges Mal gespielt werden. Dafür wird das erlebte Abenteuer allen Beteiligten aber noch lange im Gedächtnis bleiben.

## Little Wizards (Green Gorilla, ab 6 Jahre)

Von Frankreich über Amerika nach Wiesbaden ist dieses Rollenspielsystem gelangt, das dazu gedacht ist, Kinder im Grundschulalter

in die Faszination des freien Rollenspiels einzuführen. Für den deutschen Markt hat Michael Weber, auch bekannt als Kopf des „Creators Collective“, es übersetzt und den Verlag Green Gorilla gegründet. Zur Finanzierung der Produktionskosten ist gerade eine Crowdfunding-Kampagne auf Gameontabletop angelaufen. Schon der Probedruck überzeugt nicht nur durch die zauberhaften Illustrationen. Auch die Münzwelt mit ihrer anmutig-hellen sowie düster-stürmischen Seite bietet eine verheißungsvolle Grundlage für selbst erdachte Abenteuer. Im Regelwerk enthalten sind drei Geschichten, die gut geeignet sind, um gerade Kinder in das Konzept einzuführen, so dass sie unter Anleitung eines Erzählers ihr ganz individuelles Abenteuer entwickeln. Sehr hilfreich ist dabei, dass jeder Charakter mit tierischer Begleitung unterwegs ist, die er jedoch nicht selbst spielt. Die Handlungen werden durch den Nebenmann übernommen, so dass allzu riskante Handlungen durch Aktionen des Begleiters elegant entschärft werden können.

Hendrik Jung  
Fotos Hersteller



## Noch mehr Spiele/n

Seine Begeisterung für Brett- und Kartenspiele teilt Sebastian Wenzel, hauptberuflich Pressereferent der Landeshauptstadt Wiesbaden, gleich doppelt. Auf dem YouTube-Kanal Spielama (www.spielama.de) rezensiert er zusammen mit Freunden Gesellschaftsspiele. Auf kulturgutspiel.de veröffentlicht er Artikel über Spiele und Spielkultur.



– Anzeige –

Scannen, Preise vergleichen,  
bestellen

Sponsored by Circl.Link

# Wir sind da! Offen für Besuche / To Go / Lieferservice

## Chocolateria Kunder



**Angebot:** Süße Köstlichkeiten, Ananastörtchen, über 100 Pralinen, Tafelschokoladen, schokolierete Früchte. Süße Köstlichkeiten zum Verschenken und Selbstaaschen  
**Specials:** Wiesbadengeschenke  
**Infos:** www.kunder-confiserie.de  
**Adresse:** Wilhelmstraße 12  
**Öffnungszeiten:** Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-17 Uhr  
**Telefon:** 0611 301598  
**E-Mail:** stammhaus@kunder-confiserie.de  
**Abholservice:** 11-16 Uhr (außer So)  
**Lieferservice:** nach Absprache

## Lillys Geschichte



**Angebot:** Das Besondere von Kunder: Ananastörtchen, neue Riegel-Kreationen, Früchte in Schokolade, Pralinen und Schokolade die glücklich machen  
**News:** Neueröffnung am 1. 9. 2020  
**Infos:** www.kunder-confiserie.de  
**Adresse:** Mauergasse 15  
**Öffnungszeiten:** Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-17 Uhr  
**Telefon:** 0611 360 543 90  
**E-Mail:** Lilly@kunder-confiserie.de  
**Abholservice:** 11-16 Uhr (außer So)  
**Lieferservice:** nach Absprache

## Tally's Restaurant



**Angebot:** Deutsch mediterrane Küche im historischen Bootshaus mit Rheinblick!  
**Specials:** Gänseessen für zuhause - Brust, Keule oder ganze Gans mit Maronen, Jus, Apfelrotkraut, Kartoffelklößen und einem Bratpfel.  
**Infos:** www.tallys-restaurant.com  
**Adresse:** Uferstraße 1  
**Öffnungszeiten:** Mo-So 12-22 Uhr  
**Reservierung:** via Online-Formular  
**Telefon:** 0611 5328225  
**E-Mail:** info@tallys-restaurant.com  
**Abholservice:** ja  
**Lieferservice:** nein

## Hofgut Adamstal



**Angebot:** Wald, Wiesen, Landluft - kl. Landhausgerichte, Adamstaler Wild, Kuchen, Allg. Büble, Winzerglühwein.  
**Specials:** An Wochenenden Grillen unter Holzhütchen, Musizieren, Stockbrot, Lagerfeuer.  
**Infos:** www.adamstal.de  
**Facebook/Insta:** Hofgut Adamstal - Events & Gaststätte  
**Adresse:** Adamstal 1  
**Öffnungszeiten:** Mo-Sa 10-20 Uhr, So 10.30-20 Uhr  
**Telefon:** 0611 525230 od. 44760133  
**Abholservice:** zu Öffnungszeiten

## Dean & David



**Angebot:** frische Salate, leckere Bowls, Thai-Curries und Suppen, Säfte, Smoothies; wechselnde Monatsalate  
**News:** Catering und leckeres Essen für Meetings oder Besprechungen: https://deananddavid.de/catering/de  
**Infos:** https://www.lieferando.de/dean-david-wiesbaden-langgasse  
**Adresse:** Langgasse 25  
**Öffnungszeiten:** täglich 10-20 Uhr  
**Reservierung:** nicht erforderlich  
**Telefon:** 0611 23 86 14 42  
**E-Mail:** langgasse.wiesbaden@deananddavid.com  
**Abholservice:** ja  
**Lieferservice:** täglich 11.30-20 Uhr

## Waldrestaurant Fischzucht



**Angebot:** Ganz leckere Gansgerichte, frische Wisperforellen, herzhaftes österr. Spezialitäten, süße Schmankerl.  
**Specials:** Exklusives Wohnmobil-Dinner! Bestellung à la carte und Direktlieferung in priv. Wohnmobil  
**Infos:** www.waldrestaurant-fischzucht.de  
**Adresse:** Fischzuchtweg 1  
**Öffnungszeiten:** Fr ab 17 Uhr, Sa-So und feiertags ab 12 Uhr  
**Telefon:** 0611 1851903  
**E-Mail:** office@waldrestaurant-fischzucht.de  
**Abholservice:** zu Öffnungszeiten  
**Lieferservice:** zu Öffnungszeiten

## Bovin's pure and natural



**Angebot:** Bio/Regionale/saisonale Cross-Over-Küche mit Bezug zu Ilja Bovins russischen Wurzeln, dabei wird großer Wert auf Nachhaltigkeit und Tierwohl gelegt.  
**Specials:** Aus eigener Herstellung gibt es Schinken, Bacon, Gebeizten sowie Geräucherten Lachs und zur Weihnachtszeit Bio-Christstollen.  
**Infos:** www.Bovins.de  
**Adresse:** Goebenstraße 18  
**Öffnungszeiten:** Di-So, 12-20 Uhr  
**Telefon:** 0171 6190610 auch per Whatsapp  
**Abholservice:** zu Öffnungszeiten

## KAUFMANN'S



**Angebot:** Frisch gerösteter Kaffee, heiße/kalte Kaffeegetränke, Schokoladen & Pralinen (Marktstr.)  
**Specials:** Eisgekühlte Kaffeegetränke  
**Infos:** www.kaufmanns-kaffee.de  
**Adresse:** Jawlenskystr. 1 (J) / Marktstr. 12 (M)  
**Öffnungszeiten:** J.: Di-Fr 10-18 Uhr, Sa. 10-15; M.: Mo/Di/Do/Fr 10-18, Mi 9-18, Sa 9-15 Uhr  
**Telefon:** 0611 510 276 45  
**Abholservice:** alle Getränke und Kaffeebohnen (auch gemahlen)  
**Lieferservice:** Bestellung via Online-shop, Kiezkurier-Auslieferung am selben Tag (Mo-Fr, Best. bis 13 Uhr)

## Weintaxi Wiesbaden



**Angebot:** Onlineshop mit großer Auswahl ausschließlich Rheingauer Weine von über 45 Winzern. Unterstützt gemeinsam mit uns die Winzer aus der Region!  
**Specials:** Tolle Online-Weinproben jetzt buchbar! Einfach Weinpaket bestellen -- wir liefern bequem bis an die Haustür, und ihr könnt zuhause mit Freunden bei spannender Moderation durch den Winzer einen gemütlichen Abend verbringen.  
**Infos:** www.weintaxiwiesbaden.de  
**Telefon:** 0611 5059840

## Karim's Brasserie



**Angebot:** Marokkanische Küche und Spezialitäten rund ums Mittelmeer, tgl. wechselnder Mittagstisch, große Auswahl an Vorspeisen, Dips und Salaten  
**News:** Advents- u. Weihnachts-Menüs mit geschmorter Lammshulter  
**Infos:** www.karims.de  
**Adresse:** Webergasse 7  
**Öffnungszeiten:** täglich 11-21 Uhr  
**Vorbestellung:** telef. oder per Mail  
**Telefon:** 0611 9590608  
**E-Mail:** info@karims.de  
**Abholservice:** ja, 11-21 Uhr  
**Lieferservice:** ja, 11-21 Uhr

## heimathafen



**Angebot:** Winterkiosk mit winterlichen Leckereien, selbstgemachtem Glühwein, selbstgebackenen Kuchen, Snacks und natürlich Barista-Kaffee von Kaufmanns im umweltfreundlichen Pfandbecher  
**Specials:** selbstgemachter Glühwein auch für zuhause oder zum Verschenken  
**Infos:** www.heimathafen-wiesbaden.de/cafe  
**Adresse:** Karlstraße 22  
**Öffnungszeiten:** Fr & Sa 10-16 Uhr  
**Telefon:** 0611 94580390  
**Abholservice:** ja

## Caffe Costadoro



**Angebot:** Echt italienische Premium Kaffeespezialitäten der Turiner Kaffeerösterei Costadoro  
**Specials:** Herzhaft belegte Calzoni, Focacce und Tramezzini und süße Träume, wie z.B. Tiramisu oder Profitterol aus der Pasticceria  
**Infos:** www.costadoro.de  
**Adresse:** Schulgasse 7  
**Öffnungszeiten:** Mo-Fr 9.30-16 Uhr, Sa 9.30-17 Uhr  
**Telefon:** 0178 3131868  
**E-Mail:** giulibenatenati0@gmail.com  
**Abholservice:** zu Öffnungszeiten  
**Lieferservice:** nach Absprache

# Wir sind da! Wiesbadens Einzelhandel - immer offen für Sie

## Feine Sachwerte Hornung



**Angebot:** Ankauf und Verkauf von Münzen, Briefmarken, Schmuck und ROLEX-Uhren; vereidigter Sachverständiger  
**Infos:** www.torsten.com  
**Facebook/Insta:** @feinesachwerte  
**Telefon:** 0611 3757775  
**Adresse:** Wilhelmstraße 40/Passage  
**Öffnungszeiten:** Mo-Fr. 10-12.30 Uhr & 15-18 Uhr (Mi Nachmittag geschlossen)  
**Specials:** kostenlose Wertermittlungen & Echtheits-Prüfungen für Münzen & Schmuck

## Loftwerk



**Angebot:** Lounge Nights im Loftwerk  
**Infos:** www.loftwerk-roethel.de  
**Facebook/Insta:** Loftwerk Wiesbaden/loftwerk.wiesbaden  
**Telefon:** 0611 18171145  
**Adresse:** Langgasse 20, 1. OG  
**Öffnungszeiten:** Termine Lounge Nights auf unserer Homepage  
**Special:** Neben chilligen Themenabenden mit wechselnder Auswahl an Weinen & Gins gibt's spezielle DJ-Lounge Nights oder Künstlerabende.

## Lilli & Bubbi



**Angebot:** Dein ökologischer Kinderladen  
**Infos:** www.lillibubbi.de  
**Facebook/Insta:** @LilliBubbi / @lillibubbi\_wiesbaden  
**Telefon:** 0611 51039632 / whatsapp 0162 3527090  
**Adresse:** Obere Webergasse 54  
**Öffnungszeiten:** Mo-Fr 10-13 Uhr / 14-18 Uhr, Sa 10-17 Uhr  
**Special:** Trageberatung, Stoffwindelberatung, Still- & Wickelraum + 10 € Gutsch. (ab Einkauf v. 100 €)

## Fashion & Fur



**Angebot:** Alter Pelz - neuer Style! Wir machen etwas Neues aus Ihrem Pelz!  
**Infos:** www.fashion-fur.de  
**Telefon:** 0611 3602725, Ateliernummer 0172 6133047  
**Adresse:** Designer Lounge, Webergasse 35, 1. Stock  
**Öffnungszeiten:** Mi-Fr 11-18 Uhr, Samstag 11-15 Uhr und jederzeit nach Terminvereinbarung  
**Specials:** aufgrund der Corona-problematik auch gerne Terminvereinbarungen bei Ihnen vor Ort

## Galerie Rother Winter



**Angebot:** Meisterwerke VIII - Axel Anklam, Tim Bengel, Ulli Böhmelmann, SEO, Gerhard Richter, Otto Ritschl, Emil Schumacher, Christo, Terence Carr, Max Diel, Peter Herkenrath, Stefan Hoenerloh, Karlheinz Oswald, Werner Pokorny, Peter Reichenberger, Antoni Tapias, Günther Uecker u. a.  
**Infos:** www.rother-winter.de, www.smart-collectors.com  
**Facebook/Insta:** @smartcollectors / @smart\_collectors/  
**Telefon:** 0611 379967  
**Adresse:** Taunusstraße 52  
**Öffnungszeiten:** Mi-Fr 13-18 Uhr & Sa 12-16 Uhr u. nach Vereinbarung

## Reichwein Bauzentrum



**Angebot:** Ob Fliesen, Bodenbeläge, Werkzeuge oder Baustoffe - wir bieten Ihnen hochwertige Produkte und erstklassigen Service, damit Ihr Bauvorhaben garantiert gelingt. Wir sind Ihr Baustoffhändler in der Region Wiesbaden und Geisenheim.  
**Infos:** www.reichwein.info  
**Facebook/Insta:** reichweinbauzentrum  
**Telefon:** 0611 741380  
**Adresse:** Hasengartenstraße 23  
**Öffnungszeiten:** Mo-Fr 7-17 Uhr, Sa 8-14 Uhr  
**Specials:** Lassen Sie sich in unseren Ausstellungen inspirieren und vereinbaren Sie Ihren individuelle Beratungstermin.

## DavisKlemmGallery



**Angebot:** zeitgenössische Kunst; 4. Dez. - 30. Jan.: Konrad Winter  
**Infos:** www.davisklemmgallery.de  
**Facebook/Insta:** @davisklemmgallery  
**Telefon:** 06134 2869730  
**Adresse:** Steinern-Kreuz-Weg 22 Stadtteil Kostheim  
**Öffnungszeiten:** Fr & Sa 12-18 Uhr und nach Vereinbarung  
**Sonderöffnungszeiten zwischen den Jahren:** am 29. + 30.12.2020 von 12-18 Uhr geöffnet

## Chichino



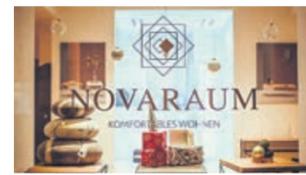
**Angebot:** Urbane Mode in Maßkonfektion  
**Infos:** www.chichino.de  
**Facebook/Insta:** @chichinowiesbaden  
**Kontakt:** 0611 1 71 22 58, mail@chichino.de  
**Adresse:** Nerostr. 36  
**Öffnungszeiten:** Mi-Fr 11-19 Uhr, Sa 11-15 Uhr (Mo+Di geschlossen)  
**Specials:** Für unser aller Sicherheit haben wir ein Viren/Bakterien-Luftreinigungsgerät im Atelier

## Hermesen Goldschmiede



**Angebot:** handgefertigter Schmuck und große Auswahl an internationalen Schmuckdesigner\*innen  
**Infos:** www.hermesen-wiesbaden.de  
**Insta:** hermsen\_goldschmiede  
**Telefon:** 0611 306767  
**Adresse:** Taunusstraße 55  
**Öffnungszeiten:** Di-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr, an Adventssamstagen bis 16 Uhr verlängert und nach Vereinbarung  
**Specials:** Wir haben einige Geschenkideen, die Lieblingsmenschen ein Lächeln aufs Gesicht zaubern. Teilen wir also das Schöne!

## NOVARAUM



**Angebot:** Küchen, Einbauschränke nach Maß, Esstische, Kleinmöbel, Wohnaccessoires  
**Infos:** www.novaraum.de  
**Facebook/Insta:** novaraum\_komfortableswohnen  
**Telefon:** 0178 8115288  
**Adresse:** Luxemburgstr. 5  
**Öffnungszeiten:** 9 bis 12.30 Uhr und 14-18 Uhr (nur im Dezember) und nach Vereinbarung  
**Specials:** Sale bis zu 50% Preisreduzierung ab 01.12. bis zum 19.12.

## Artbase



**Angebot:** "UND IMMER NEU" bis 27.1.21 Malerei & Skulptur International Contemporary Art. Tanja Bergman - Jacques Gassmann - Gilda Mautone - Sigrún Ólafsdóttir - Raul - Alessandro Sebastianelli - Simone von Stockhausen - Emanuele Tozzoli - Ade Quercianera  
**Infos:** www.artbasegallery.de  
**Insta:** @artbasegallery  
**Telefon:** 0151 11 632540  
**Adresse:** Alt Auringen 40  
**Öffnungszeiten:** Nach Vereinbarung oder en passant Di & Mi 10-19 Uhr

## OlioCeto Frank Mayer



**Angebot:** Inhabergeführtes Feinkostgeschäft mit großer Auswahl an Mediterranem und Regionalem; z.B. Öle, Essige, Saucen, Gewürze, Spirituosen, Trüffelprodukte, uvm.  
**Infos:** www.oliocetowiesbaden.de  
**Facebook/Insta:** olioceto / olioceto-wiesbaden  
**Telefon:** 0611 9745990  
**Adresse:** Kirchgasse 35-43, Eingang Schulgasse  
**Öffnungszeiten:** Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa 9.30 Uhr-19 Uhr  
**Special:** Präsentkörbe, Firmengeschenke, Gutscheine, individuelle Geschenkverpackungen



Jetzt bewerben, sofort starten: [volunta.de](http://volunta.de)

#STORYDEINESLEBENS

Gefällt: Jedem

**Volunta Erlebe die Story deines Lebens!**

#FSJ #FreiwilligesSozialesJahr #BesteZeit #Helpster #Wiesbaden

[www.volunta.de](http://www.volunta.de)

**Entdecke deine Talente im FSJ**

- bei Menschen mit Behinderung
- in der Kranken- und Altenpflege
- beim DRK Rettungs- & Fahrdienst

**Volunta**  
Eine Gesellschaft des DRK in Hessen  
Deutsches Rotes Kreuz

WENN DIE WELT AUF DEM KOPF STEHT, HILFT EINE NEUE PERSPEKTIVE.

**STARTEN SIE DURCH!**

Mit einem Bachelor- oder Masterstudium am Fachbereich Wirtschaft der Hochschule Mainz.



[wirtschaft.hs-mainz.de](http://wirtschaft.hs-mainz.de)

**WIRTSCHAFT HOCHSCHULE MAINZ**  
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Wir sind **VRM**

## E-Paper + Tablet

**So macht Zeitung lesen (Vor-)Freude:**  
Mit dem Vorabend E-Paper lesen Sie den Wiesbadener Kurier von morgen schon heute ab 20.30 Uhr auf Ihrem neuen Tablet. Wählen Sie Ihr E-Paper-Paket und ein Wunschtablet aus und genießen Sie Ihre digitale Zeitung.

Viele Modelle verfügbar!

Direkt online oder telefonisch bestellen:

[wiesbadener-kurier.de/inklusive-tablet](http://wiesbadener-kurier.de/inklusive-tablet)

0611 355 355

Ein Angebot der VRM GmbH & Co. KG, Erlich-Dombrowski-Str. 2, 55127 Mainz.

**Katholische Hochschule Mainz**

**Jetzt informieren und bewerben!**

B.A. Soziale Arbeit  
B.A. Migration und Integration  
M.A. Beratung und Case Management



[www.kh-mz.de/sowi](http://www.kh-mz.de/sowi)

Dass ein Millionär und ein Obdachloser in einer Diskussion „gleichberechtigt“ zu Wort kommen, kommt eher selten vor. Dass Uwe Kemmesies und Gerhard Trabert diesem wie jenem Raum geben in ihrem gemeinsam herausgegebenen Buch, ist nur eine Besonderheit von „Solidarität in Zeiten von Corona und darüber hinaus“. Ihr „Plädoyer für eine nachhaltige Armutsbekämpfung“, wie das gerade erschienene gut-300-Seiten-Werk im Untertitel heißt, lässt ganz viele ganz unterschiedliche Stimmen zu Wort kommen. Wissenschaft und Forschung trifft Clubbing und Kultur trifft Politik und Philosophie und Religion, Prominenz trifft Unbekannt, lokal trifft global. Und zwar alles auf ganz unterschiedliche und erfrischend andere Art und Weise.

**Solidarität als Schlüsselressource**  
Hier wird nicht immer wieder Gleiches noch ein weiteres Mal leicht variiert erzählt. Hier wird ganz neu, oft sehr persönlich, erzählt, was Armut alles sein kann – und was man dagegen unternehmen kann. Das Buch überrascht, fordert heraus, scheut sich nicht vor Unbequemlichkeiten. Es macht Mühe, aber auch Hoffnung, es benennt Probleme, formuliert aber auch Lösungsideen. Die Floskel von der „Krise als Chance“ wird hier ganz konkret lebendig. Hier wird auch viel quer gedacht – und zwar tatsächlich, wohlthuend und motivierend und nicht so stupide und befremdlich wie von jenen, die diesen an sich ganz wertvollen Begriff seit Monaten missbrauchen (lassen). In diesem Buch kommen Mehrdenker zu Wort. Und sie identifizieren

### Buchliefer-Service

Exklusiv für die sensor-Leserschaft bietet Herausgeber Uwe Kemmesies am 3. Adventswochenende im Stadtgebiet Wiesbaden persönliche Auslieferung an – am 12./13. Dezember zwischen 10 und 18 Uhr. Anmeldung/Bestellung unter: [Buchlesung2020@gmail.com](mailto:Buchlesung2020@gmail.com)

Bitte angeben: Namen, Adresse, Anzahl gewünschter Bücher (Preis 24 Euro), Telefonnummer für kurzfristige Absprachen sowie den gewünschten Liefertermin (+/- 1,5 Stunden). Der Erstherausgeber bringt die gewünschte Anzahl an Büchern persönlich vorbei und steht für ein kurzes Austauschgespräch bei Übergabe an der Wohnungstür unter Einhaltung der Hygienebedingungen zur Verfügung. Übrigens: Das Buch bereichert Leser\*innen, aber nicht die Beteiligten: Diese haben sich ausnahmslos geeinigt, auf Honorare und Gewinnbeteiligungen zu verzichten und diese zu 100% an folgende Organisationen zu spenden: Armut und Gesundheit in Deutschland e.V., Friedensdorf International und medico international e.V.

ren Solidarität als, so Uwe Kemmesies, „Schlüsselressource unserer Gesellschaft“.

Es ist ein Buch zu, über und wegen Corona, es weist aber weit über die Corona-Krise hinaus. Die Vollbremsung durch die Pandemie ließ uns innehalten und fragen: Wollen wir wirklich so weiterleben wie bisher? Nicht die eine Ant-

wort, sondern ganz viele Antworten finden sich in dem Buch. Das Buch, in das man kapitelweise reinschmökern oder es auch am Stück lesen kann, gesteht einem schweren Thema auch Leichtigkeit zu. Das zeigt sich schon auf dem Co-

# Millionär trifft Obdachlosen

EIN NEUES BUCH BELEUCHTET DIE ARMUT AUS VIELEN PERSPEKTIVEN. DAS IST BEMERKENSWERT. UND UNBEDINGT LESENSWERT.



ver, illustriert von Steffen Kraft, der auch weitere Illustrationen beisteuert und sagt: „Angst ist ein Kreativitätskiller“. Wir sagen: Lest dieses Buch! Es bereichert ungemein.

[Dirk Fellinghauer](#)

**Hochschule RheinMain**

**UNSERE HOCHSCHULE IST KEIN WUNSCHKONZERT. DAFÜR ABER VOLLER WAHLMÖGLICHKEITEN.**

Entscheide Dich jetzt für ein Studium an der Hochschule RheinMain. Wir coachen Dich zum Studien- und Berufserfolg: [www.hs-rm.de](http://www.hs-rm.de)

# 2020 ist nicht alle Tage.

STUDIO  
**ZR6**

## Wir kommen 2021 wieder, keine Frage!



„Wieder zu den alten Schienen gehen?“ Meine zweijährige Tochter liebte diesen Ort ebenso sehr wie ich selbst. Wild überzogene Büsche, Bäume und reichhaltige Magerwiesen. Rostende Gleise, Weichen, alte Bahnsteige und Schuppenfundamente. Schmetterlinge, Kaninchen, Brombeeren und Birkenpilze wurden geboten, dazu Blätterrauschen, Abstand zum Stadtlärm, Trampelpfade und eine Prise „Abenteuer“ – in Sichtweite rückwärtiger Häuser an der Dotzheimer Straße.

Der ehemalige Güterbahnhof Wiesbaden West weicht dann dem Bedarf an Wohnraum in Gestalt des „Künstlerviertels“. Es entsteht im Jahr 2008 auf freigeräumter Fläche zwischen Baukränen, Rohbauten und einem ersten bezugsfertigen Mehrfamilienhaus der Christa-Moering-Platz als „Lebensmittelpunkt“ des Quartiers. Den „Straßenverkehr“ solle er zudem „hemmen“ (so der zuständige Stadtrat Pös damals – angesichts des reichen Parkplatz- und Tiefgaragenangebots eine mich erstauende Absicht.) Nicht allein der Platz, auch die ringsum entstehenden Straßenzüge tragen alle Namen von Künstlerinnen ganz unterschiedlicher Genres.



Da, ein paar zarte Pflänzchen!

### Zukunft und Aufbruch

Das ganz Besondere am Tag der Einweihung: die Namenspatronin selbst ist – nahezu 92-jährig – anwesend! Eine Ehre, die nur wenigen Personen zu Lebzeiten zuteilwird. Die Wiesbadener Malerin, Galeristin und Begründerin der Künstlergruppe 50 ist zudem

die erste Ehrenbürgerin der Stadt – und die bislang einzige: Sowohl die 23 vor ihr als auch die bisher drei nach ihr mit der höchsten Auszeichnung der Stadt Geehrten waren Männer. Als Namenspatin enthüllt sie am 26. November 2008 das erste Namensschild des Viertels. An diesem sonnigen Novembertag atmet der frisch angelegte Platz Zukunft und Aufbruch, die hier Geehrte ist freudig gestimmt.

Ein in strengem Raster gepflanzter Eschenhain von heute 22 Bäumen liegt seitlich einer zentralen, den halben Platz einnehmenden Freifläche von circa 45 x 45 Metern, die mit großformatigen Betonplatten belegt ist. Reihungen von je vier stahlblechumrandeten Staudenbeeten bilden die Abschlüsse an nördlicher und südlicher Schmalseite. Insgesamt neun Bänke und acht Steinquader aus schwarzem, poliertem Stein sind vor allem im Bereich der teilweise von Sommerhitze gezeichneten Bäume angeordnet.

### „Wo sollen wir denn hin?“

Ein paar Jungs kicken ihren Ball hin und her. Eine Längsseite des Platzes nimmt ein Altenheim ein, die anderen drei Seiten begrenzen Straßen, von denen eine seit kurzem durch massive rot-weiße Barrieren abgesperrt wird, um den stark zunehmenden Autodurchgangsverkehr zu unterbinden. Zwei Frauen unterhalten sich und berichten mir: Sie wünschen sich hier Rasen oder Wiese – die es nicht gibt – und fänden auch einen Brunnen hier gut, im Sommer sei der Platz viel zu heiß. „Nein“ sagt eine Bewohnerin, „wir sind hier nie draußen. Wo sollen wir denn hin?“ Zur Weihnachtszeit würde ein Tannenbaum am Rande der Fläche aufgestellt. Der Bäckerladen an der Ecke und danach zwei Gastronomiebetriebe könnten nicht bestehen. Nun wolle der Altenheimträger die Räume zu einer Ausbildungsstätte für Altenpfleger umbauen, ist zu hören.

### Nichts von dem, was dem Viertel den Namen gab

Spuren der ehemaligen Gleisanlagen, die sich just hier einst eindrücklich auf mindestens 13 Gleise auffächerten, sind vollständig beseitigt. Sie hätten ein für eine Platzgestaltung in Wiesbaden einzigartiges Gestaltungs-



Vor allem Beton prägt den Platz. Aufenthaltsqualität geht anders.

LANDESHAUPTSTADT, DEINE PLÄTZE

## Macht was draus!

UMGESEHEN... AUF DEM CHRISTA-MOERING-PLATZ. IN LOSER FOLGE BETRACHTET UND BESCHREIBT TITUS GRAB PLÄTZE UNSERER STADT.

element sein können. Nun handelt es sich hier um ein Künstlerinnenviertel, das offiziell in der männlichen Form als „Künstlerviertel“ bezeichnet wird, und – außer einem Wandbild in einer Seitenstraße – vollkommen frei von Kunst in irgendeiner ihrer vielfältig denkbaren Formen ist! Keine Werke, keine Werkstätten an diesem Ort, nichts! Was wohl die 2013 verstorbene Namensgeberin, deren Geburtstag sich am 10. Dezember jährt, hierzu sagen würde?!



tatsächlich unfertig. / **Gesamteinschätzung:** Viel freie Fläche – sogar corona-kompatibel! Dieser Platz und seine Umgebung haben Potenzial.



**STEINBOCK**

22. Dezember - 20. Januar

Entschleunigung ist jetzt das Zauberwort. Nehmen Sie sich nicht zu viel vor und gönnen Sie sich zwischen den Jahren eine Auszeit, um sich auf zukünftige Herausforderungen vorzubereiten. Der Jahreswechsel dient dem Kräftesammeln für das neue Jahr.

**WASSERMANN**

21. Januar - 19. Februar

Vorhang auf, Spot an! Hauptdarsteller: Jupiter und Saturn, die mit großem Optimismus und innovativem Geist neue Ideen für eine bessere Welt kreieren. Nutzen Sie diese wunderbare, kreative Energie um das neue Jahr zu einem ganz besonderen zu machen.

**FISCHE**

20. Februar - 20. März

Jupiter im Wassermann liebt neue Ideen, gesellschaftliche Veränderung, kreatives ausprobieren, alles nur nicht Langeweile oder Stillstand. Da auch Sie Kreativität und Veränderung lieben, wird sich dieser Energiewechsel auch für Sie sehr gut anfühlen.

**WIDDER**

21. März - 20. April

Sich auf die Zukunft auszurichten, nach vorn zu blicken, das ist jetzt die richtige Strategie. Ihr grandioser Widdermut gepaart mit der kosmischen Energie, die Veränderung anzeigt, lässt zum Beginn des neuen Jahres Ihr Energiefeld vibrieren.

**STIER**

21. April - 20. Mai

Das neue Jahr wird wieder spannend und aufregend, denn Uranus bleibt an Ihrer Seite. Wenn Sie bereit sind, Ihre vertrauten Muster und Gewohnheiten zu hinterfragen und sich auf neue Erfahrungen einzulassen, können Sie von viel Kreativität profitieren.

**ZWILLING**

21. Mai - 21. Juni

Zwillinge profitieren ganz besonders von dem Energiewechsel, der sich zur Wintersonnenwende vollzieht. Der Glücksbringer Jupiter wird dann Ihr Verbündeter und unterstützt Sie das ganze Jahr über bei Ihren Vorhaben.

**KREBS**

22. Juni - 22. Juli

Der neue Jupiter-Saturn Zyklus im innovativen Zeichen Wassermann reflektiert die großen Veränderungen, die kommen werden. Neue Möglichkeiten werden aber erst sichtbar, wenn Sie mutig und entschlossen Altes loslassen. Die Zukunft beginnt jetzt!

**LÖWE**

23. Juli - 23. August

Die Jupiter-Saturn Verbindung in ihrem Beziehungshaus bringt frischen Wind und Lust auf Abenteuer und neue Erfahrungen. Starten Sie gemeinsam ein neues Projekt, finden Sie heraus, was Sie gemeinsam beflügelt und lassen Sie sich von Neuem inspirieren.

**JUNGFRAU**

24. August - 23. September

Sie können zurzeit von einer sehr kraftvollen Mars-Uranus-Verbindung profitieren. Jetzt geht es darum, mutig für seine Überzeugungen einzustehen und durchaus kämpferisch diesen Ausdruck zu verleihen. Engagieren Sie sich jetzt für Ihre Herzensangelegenheit.

**WAAGE**

24. September - 23. Oktober

Zur Wintersonnenwende wird es einen Energiewechsel geben, von dem Sie stark profitieren können. Die Sterne stehen dann besonders günstig für innovative Projekte, Jobwechsel oder jede Art von Neubeginn. Starten Sie inspiriert ins neue Jahr.

**SKORPION**

24. Oktober - 22. November

Der Jahreswechsel hat ein außergewöhnlich kraftvolles Energiefeld, das Ihre Kreativität in ganz besonderen Maße anregen kann. Kosmischer Tipp: Folgen Sie Ihrem inneren Leitstern und tun Sie das, was sich für Sie gut und richtig anfühlt.

**SCHÜTZE**

23. November - 21. Dezember

Jeder Mensch folgt einer Bestimmung. Mit dem Mondknoten im Schützen bekommt das Thema der Selbstverwirklichung wieder eine herausragende Bedeutung. Visualisieren Sie Ihre Ziele und fokussieren Sie sich auf das, was Sie als nächstes erreichen wollen.



Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

[dorothea.rector@googlemail.com](mailto:dorothea.rector@googlemail.com)

[www.astrologie-mainz.de](http://www.astrologie-mainz.de)

[www.astrologie-wiesbaden.de](http://www.astrologie-wiesbaden.de)



Geübte Blicke. Stefan Wendling weiß genau, wo er bei einer Gitarre hinschauen muss. Und wie.

Entspannt sitzt Stefan Wendling in seinem „Wohnzimmer“ – dem gemütlichen Laden, den er im September, ganz antizyklisch mitten in der Pandemie, eröffnet hat. Der 45-jährige Erzieher aus Wiesbaden hat sich mit „Westend Guitars“ einen Traum erfüllt. „Jetzt oder nie“ – trotz Corona ist Wendling guten Mutes, dass sich sein Spezialangebot herumspricht: Er repariert und baut E-Gitarren. Ein solches Geschäft gab es bislang in Wiesbaden nicht.

Wendling ist ein Gitarren-Freak und geborener Tüftler. Er spielt in verschiedenen Bands – aktuell Skullboogey und Smeltz – besitzt rund zwanzig Gitarren und weiß, wie man auch günstige Instrumente einem „Tuning“ unterzieht. Schon lange träumte er davon, seine kleine inoffizielle Hinterhof-Werkstatt zu einem richtigen Laden zu machen.

**Von Chinamodell bis Vintage-Fender**

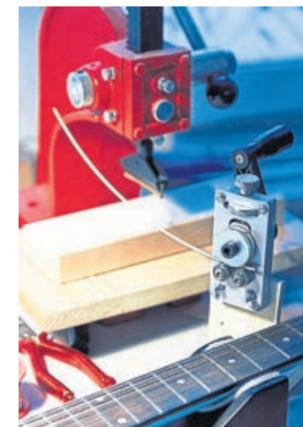
Als dann das Juweliergeschäft in der Hellmundstraße 7 schloss, schlug Wendling zu. Er renovierte den Laden, beschaffte sich per Ebay-Kleinanzeigen schöne Möbel und richtete sich eine Tüftelwerkstatt ein. Dort repariert er E-Gitarren aller Art – von der Vintage-Fender oder -Gibson bis zum günstigen Chinamodell. „Auch damit kann man durchaus was machen“, sagt er.

**Nichts ist peinlich, alles ist machbar**

Es müsse niemandem peinlich sein, mit einem vermeintlichen „Billigmodell“ bei ihm aufzukreuzen. Aus den meisten Instrumenten ließe sich noch was rausholen. Typische Kundschaft? „Das sind Männer mittleren Alters wie ich“, sagt der Fachmann und grinst. Aber auch ein 13-Jähriger sei schon mal bei ihm gewesen. „Meine erste Gitarre hatte ich selbst auch schon mit 13“, sagt der Wiesbadener. Er versuche sich jetzt, in den entsprechenden Kreisen bekannt zu machen – Facebook helfe da eine Menge, meint Wendling, früher eher Social-Media-Verweigerer.

**Der Musikszene fehlen Locations**

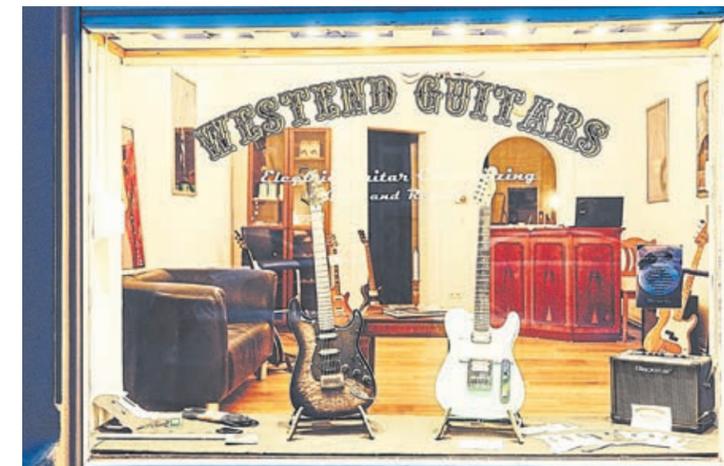
Die lokale Musikszene in Wiesbaden findet er eher steigerungsfähig. „Wir haben vielleicht zweimal in Wiesbaden gespielt“ – es fehle hier einfach an entsprechenden Locations. Der Schlachthof sei schon wieder zu groß und international, und kleinere Clubs gebe es hier einfach nicht. Da sei man eher nach Frankfurt orientiert. Doch für das Reparaturgeschäft findet Stefan Wendling Wiesbaden gut – eben weil er der Einzige ist, der einen solchen Service anbietet. Seinen Erzieher-Job hat er auf vier Tage pro Woche reduziert, der Freitag ist für die Gitarrenwerkstatt reserviert. „Ansonsten halt mit Termin“ – denn wer mit einer reparaturbedürftigen Gitarre vorbeikommt, hat meist längeren Gesprächsbedarf.

**Freude am Fachsimpeln**

Fachsimpeln ist angesagt, und das ist auch das, was Stefan Wendling an diesem neuen Job so gut gefällt. Der Austausch mit anderen Musikern macht ihm einen Riesenspaß. Aber natürlich auch das Werkeln

# Westend Guitars

HELLMUNDSTRASSE 7



Ein solches Geschäft gab es bisher in Wiesbaden nicht. Die Tüftel-Werkstatt hat auch das Zeug zum Fachsimpel-Treffpunkt.

an den Instrumenten. Sowohl mit dem Werkstoff Holz als auch mit der Elektronik kennt er sich aus – „ich habe auch ganz offiziell eine Eintragung als Zupfinstrumentenmacher von der IHK“, berichtet er. Die dafür notwendigen Kenntnisse hat er sich autodidaktisch erworben. Es ist eins der so genannten „zulassungsfreien Handwerke“.

Wer seine eigenen „Guitar Heroes“ sind? „Ach, das sind zu viele, als dass ich einen raussuchen könnte“, sagt Stefan Wendling. Die ganz „alten Meister“ wie Hendrix oder Clapton seien ihm „zu sehr Mainstream“. Aber auch die „Flitzfinger“, also jene Gitarristen, die mit Überschallgeschwindigkeit ihre Soli spielen, sind nicht die, die er uneingeschränkt bewundert. „Es geht ja nicht darum, möglichst schnell zu spielen“, meint Wendling. Bluesgitarristen wie Lightning Hopkins (läuft auch bei unserem Besuch) oder Duane Allman finden eher seine Bewunderung. „Aber ich guck mir auch mal Eddie Van Halen an“.

**Kiez mit Potenzial**

Musik spielt auf jeden Fall eine entscheidende Rolle im Leben von Stefan Wendling. Und mit seinem La-

den hofft er natürlich auf Erfolg. „Aber ich lass das ganz entspannt mit mir wachsen“, meint er. Im „Kiez“ in der Hellmundstraße, wo er auch wohnt, fühlt er sich wohl – „hier gibt es tolle kleine Läden“, zum Beispiel „Velo Sofie“ oder „Kraftroller“ – beide auch schon „Geschäfte des Monats“ im sensor. „Wer weiß, vielleicht machen wir ja mal ein nettes Straßenfest zusammen, wenn sich alles irgendwann mal wieder normalisiert hat“, sagt der Optimist.

Anja Baumgart-Pietsch

Fotos Kai Pelka



Ihr erinnert euch bestimmt an Brunos Ersatzdouble Raul.



Raul hat den internen Lächelwettbewerb gewonnen und darf heute Bruno vertreten.



Fun-fact: Bruno selber landete nur auf Platz Vier.

## Kleinanzeigen

**Kleinanzeigen kostenfrei an**  
 kleinanzeigen@sensor-wiesbaden.de  
 oder sensor Wiesbaden, Langgasse  
 21, 65183 Wiesbaden, Tel. 0611-355  
 5268 / Fax. 0611-355 5243.  
**Chiffre-Antworten unter Vermerk des  
 Chiffre-Wortes an die gleiche Adresse.  
 Wir leiten die Antworten weiter. Übrigens:  
 Kostenlose Kleinanzeigen auch online –  
 jederzeit auf sensor-wiesbaden.de**

### Jobs

sensor sucht noch jemanden, der oder  
 die uns beim Events eingeben jeden  
 Monat ein wenig unterstützt. Für  
 Wiesbaden und auch Mainz, einfach  
 ein paar Termine eintippen jeden Mo-  
 nat für ein Entgelt. Kurze Bewerbung  
 gerne an hallo@sensor-wiesbaden.de.

### Kontakte

Keep in motiotn – Welcher vielseitig  
 interessierte, positiv gestimmte Mann  
 ca. 40 - 60, möchte 1-2 x im Monat  
 entspannt ambitioniert mit mir, w/50,  
 eine Wanderung (10 - 20 km) oder Rad-  
 tour (ohne E-Bike) unternehmen und  
 sich dabei über „Gott und die Welt“ un-  
 terhalten. Melde dich unter: hi2020@  
 posteo.de

### Räume

Du hast die derzeitige Homeoffice-Si-  
 tuation satt, aber keine Möglichkeit,  
 auf einen Arbeitsplatz außerhalb der  
 eigenen vier Wände auszuweichen?  
 Dann ist eine Coworking Space für  
 Dich genau das Richtige. Bei LEIT-  
 WANDEL Coworking „Alte Kliniken“ in  
 Wiesbaden mitten in Wiesbaden bietet  
 Dir unterschiedliche Mietmodelle für  
 einen modern ausgestatteten Arbeits-  
 platz in netter Gemeinschaft und kre-

ativer Umgebung. Melde Dich und teste  
 deinen Arbeitsplatz bei Gloria Alvaro:  
 0160/96242742.

### An- und Verkauf/Tausch

Auflösung meiner Hobby-Keramik-  
 werkstatt. Alles was man so braucht:  
 Drehscheibe, Ofen, Rohstoffe, Werkzeug.  
 0151/20283785, r.waechter@web.de

Büchertausch! Unter dem Motto „Bring  
 Eins - Nimm Eins“ gibt es in der  
 Schwalbe 6, Schwalbacher Straße 6, ein  
 Büchertauschregal mit schönen Romanen.  
 Jede\*r kann ein gut erhaltenes,  
 möglichst aktuelles Buch vorbeibrin-  
 gen und dafür ein anderes Buch mit-  
 nehmen. Öffnungszeiten: Mo bis Do 10  
 - 16 Uhr, Fr 10 - 13 Uhr. Infos unter  
 0611/1409740.

### Dienstleistung

Textkorrektur, Lektorat, wissenschaft-  
 liche Beratung, Doktoranden-Coaching,  
 Schreiben: Freundliche Dr. phil. (Ger-  
 manistik) hilft mit Rat und Tat zuver-  
 lässig weiter. 06131/839827, info@  
 sprachcoach.net

### Crowdfunding

Deutschlands tourfreudigste Surfband,  
 The Razorblades aus Wiesbaden, kann  
 2020 nicht auf Tour gehen – trotz neuem  
 Album. 35 Konzerte wurden abgesagt,  
 Einnahmen wie Konzertgagen, Mer-  
 chandise, Tantiemen fallen komplett  
 aus. Die Produktionskosten des neuen  
 Albums „Howlin' At The Copycats“ fal-  
 len trotzdem an. Wie es 2021 wird, bleibt  
 ungewiss. Durch den Kauf eines Soli T-  
 Shirts und anderer Merchartikel kannst  
 du der Band helfen, die laufenden Kos-  
 ten für Bandbus, Website, Digitalvertrieb  
 usw. zu decken. www.startnext.com/the-  
 razorblades-save-the-rocknrollguerilla

### Werbung 2021

Einzelhandel, Gastronomie, Dienstleis-  
 ter, Vereine, Verbände, Firmen, Kul-  
 tureinrichtungen, Veranstalter... klei-  
 nes Budget, mittleres Budget, gro-  
 ßes Budget... einmalig, mehrmalig,  
 dauerhaft... Anzeige, Advertorial,  
 Online-Banner, Social Media, Bei-  
 lage... Im Stadtmagazin sensor und  
 auf www.sensor-wiesbaden.de schal-  
 ten Sie Werbung, die wirkt. Planen  
 Sie jetzt für 2021. Ihre Wünsche, Vor-  
 stellungen und Möglichkeiten bespre-  
 chen wir gerne persönlich mit Ihnen:  
 0611/355-5268, anzeigen@sensor-  
 wiesbaden.de

### Freizeit/Unterricht/ Weiterbildung

Nettes Akkordeonensemble sucht Mit-  
 spieler\*innen (Anfänger\*innen will-  
 kommen) für Schlager/Rock/Pop-Stü-  
 cke. Proben finden mittwochs, 18.30  
 Uhr, in Biebrich statt. Infos unter  
 0157/37564438.

Männerchor mit abwechslungsreicher  
 Literatur sucht neue Sänger. 0611/  
 500181

Mensa-Intelligenz-Test am 12.12. um  
 12.30 Uhr im Hilde-Müller-Haus, Wal-  
 lufener Platz 2, 65197 Wiesbaden. An-  
 meldung über [https://db.mensa.de/  
 tests](https://db.mensa.de/tests) ist zwingend erforderlich.

Moderner gemischter Chor mit ab-  
 wechslungsreicher Literatur sucht  
 junge Leute, die Lust haben, mit uns  
 zu singen. 0151/64604167

### Reaktionen

„sensor ist das arte der VRM.“ (Leser-  
 Feedback) „Wenn Anzeigen, dann eh“

nur im sensor. Weil wir eure Arbeit und  
 die Art sehr lieben. Freue mich schon  
 im Vorfeld immer auf die nächste Aus-  
 gabe.“ (Kunden-Feedback) „So sehr ich  
 den sensor in den letzten Jahren als Be-  
 reicherung des kulturellen Angebotes  
 gesehen habe und hoffentlich auch wei-  
 terhin sehe, so sehr hat mich doch der  
 Artikel über ‚velo melo‘ als Geschäft des  
 Monats irritiert. Da gibt es in derselben  
 Ausgabe einen langen Artikel über  
 Start-ups mit Standpunkt, den kann ich  
 bei diesem Geschäft nicht erkennen. Si-  
 cher eine clevere Geschäftsidee, aber  
 wieso ein sogenannter Pop-Up-Store,  
 der hochwertige, gebrauchte Fahrräder  
 und E-Bikes verkauft, und nach dem  
 Abverkauf wieder geschlossen werden  
 soll, es schafft, zum Geschäft des Mo-  
 nats im sensor zu werden, bleibt mir  
 ein Rätsel. Ich finde an einer solchen  
 Geschäftsidee nichts Besonderes, außer,  
 dass es vielleicht um hochwertige Fahr-  
 räder geht, die aber von Laien verkauft  
 werden. Und einen Service gibt es ja  
 auch nicht. Dieser Artikel erweckt in  
 mir den Eindruck eines gewissen ‚Ge-  
 schmäckles‘, denn es wirkt auf mich,  
 als hätten es zwei Firmengründer ge-  
 schafft, Redakteure für Marketingzwe-  
 cke zu gewinnen. Wie es im Editorial  
 so schön heißt, auf der Jagd nach dem  
 schnellen großen Geld. Groß ist sicher  
 übertrieben, aber schnell nicht.“ (Tho-  
 mas Wäschenbach) Lieber Thomas. Wie  
 interessant die Geschäftsidee und folg-  
 lich der Beitrag ist, darüber kann man  
 sicher unterschiedlicher Auffassung  
 sein. Was das vermeintliche „Ge-  
 schmäckle“ angeht, können wir Ihnen  
 aber versichern, dass unser Beitrag  
 nicht auf Initiative der Porträtierten zu-  
 stande kam, sondern dass wir diese –  
 wie immer in der Rubrik „Geschäft des  
 Monats“ – von uns aus kontaktiert, in-  
 terviewt und fotografiert hatten für ei-  
 nen unabhängigen Beitrag ohne jede  
 Gegenleistung.

## Ich sehe was, was du nicht siehst ...

### Welchen Ort suchen wir?

Es gibt ihn und doch gibt es ihn  
 nicht – zumindest noch nicht...  
 Zu sehen ist dieser Ort trotz-  
 dem, wenn auch nicht in voll-  
 endeter Pracht. Tagtäglich verändert  
 er sich, wächst und wandelt sich.  
 Verfolgen lässt sich seine Entpup-  
 pung vor Ort und im Internet, wo  
 zusätzlich noch viele interessante  
 Details preisgegeben werden. Die

Ideen, wie alles mal werden soll,  
 kommen aus Japan. Im Ernst! Der  
 Fertigstellung an erster Adresse im  
 Jahr 2021 wird in Wiesbaden freu-  
 dig und voller Ungeduld entgegen-  
 gefiebert – schließlich soll dieser  
 Ort mit internationalem Flair eine  
 große Bereicherung für die ganze  
 Stadt werden und eine schöne,  
 neue Anlaufstelle in der Freizeit.

Schon jetzt ist es einen Besuch  
 wert, denn es gibt dort bereits viel  
 zu sehen und zu entdecken – rund  
 um die Uhr unter freiem Himmel.  
 Eines zeichnet sich jetzt schon ab:  
 Die ganze Sache wird außen hui –  
 und innen auch.

Selma Unglaube

Schreiben Sie uns bis zum 15. Ja-  
 nuar mit Angabe Ihrer Postanschrift  
 an [raetsel@sensor-wiesbaden.de](mailto:raetsel@sensor-wiesbaden.de),  
 um welchen Ort es sich handelt. Wir  
 verlosen einen kleinen Preis.

Die Lösung des letzten Rätsels wa-  
 ren die Kammerspiele. Gewonnen  
 hat Laura Pitogo.



MEHR

INTERNET

MEHR

TV

MEHR

SERVICE

MEHR

WIESBADEN

Glasfaser bis in Ihr Zuhause in den  
 Stadtteilen Biebrich & Westend -  
 jetzt alle Vorteile sichern!

telekom.de/jetzt-glasfaser

ERLEBEN, WAS VERBINDET.

## GLASFASER FÜR WIESBADEN: JETZT REGISTRIEREN!

Wenn sich **1.100 Interessenten** bis zum  
**15.12.2020** finden – bauen wir aus.

Sie sind Hauseigentümer?

Unser Aktionsangebot: Sparen Sie **779,79 €<sup>1</sup>**  
 Anschlussgebühr für Ihren Hausanschluss.

### Die Vorteile der Glasfaser zusammengefasst:

- Zukunftsfähiger Anschluss für viele Online-  
 Anwendungen z.B. Telefonieren, Surfen, Streamen,  
 SmartHome, Homeoffice u.v.m.
- Internet mit Highspeed: Download bis zu 1Gbit/s  
 und im Upload bis zu 200 Mbit/s.
- Wertsteigerung für die Immobilie mit  
 zukunftsweisender Glasfasertechnologie

### Fragen zum Glasfaseranschluss?

Besuchen Sie unser Telekom Infomobil:

Datum: 17.11 – 05.12.2020

Uhrzeit: Di. - Sa. 10:00 – 18:00

Ort: In der Robert-Krekel-Anlage, Biebrich

### In 5 Schritten zum Glasfaser-Anschluss

#### 1. Ausbaugbiet

Prüfen Sie, ob Ihre Adresse im Ausbaugbiet liegt, z. B. im Shop  
 oder unter [www.telekom.de/jetzt-glasfaser](http://www.telekom.de/jetzt-glasfaser)

#### 2. Bestellung

Entscheiden Sie sich für einen passenden Tarif

#### 3. Entscheidung

Wenn bis zum Stichtag 15.12.2020 die benötigte Anzahl an  
 Bestellungen bei uns eingeht, bauen wir aus

#### 4. Planung

Wir bereiten die Baumaßnahmen vor und planen die einzelnen  
 Hausanschlüsse

#### 5. Bauphase und Bereitstellung

Das neue Netz wird gebaut, ein Techniker installiert den  
 Glasfaser-Anschluss kostenlos bei Ihnen Zuhause

<sup>1</sup> Der Hausanschluss besteht aus der Hauszuführung von der Grundstücksgrenze bis zum Gebäude und dem Abschlusspunkt des Liniennetzes (APL) bzw. Hausübergabepunkt (HÜP) im Gebäude. Die Installationskosten betragen je Hausanschluss einmalig 0,- € bei Beauftragung bis zum 15.12.2020. Gewünschte Telekommunikationsprodukte sind gesondert zu beauftragen. Die Bereitstellung des Glasfaseranschlusses erfolgt, wenn die Mindestanzahl von Aufträgen im geplanten Ausbaugbiet zustande kommt und das Auskundungsprotokoll (Vor-Ort-Termin) den Ausbau bestätigt.

# GOLDENE LILIE 2020

## DIE PREISTRÄGER

**Unternehmen, die gesellschaftliche Verantwortung zeigen und sich engagieren, haben Anerkennung verdient. Die „Goldene Lilie“ ist die Auszeichnung für engagierte Unternehmen in Wiesbaden.**

a priori Werbeagentur e. K. • A+E Fischer-Chemie • AOE GmbH • A-Z Architekten  
BAUMHAUS GmbH • Betina Weiler • BEWEGTBILD | NEUE MEDIEN • Bilderwerk GmbH  
Brömer & Sohn GmbH • Buch VorOrt - die Bierstadter Bücherstube • D&T Projektmanagement  
DaS-Körperkonzept by Daniel Schwieder • DER GLÜCKSTAG UG • Detektei Adler  
Die Heldenhelfer GmbH • Dow Silicones Deutschland GmbH • DQMB EUROPE B2B int. GBR  
Fauth Gundlach & Hübl GmbH • Fink & Fuchs AG • Firmengruppe Stenzel • Gan Dao  
Institut für fernöstliche Kampfkünste • Gramenz GmbH • GWW Wiesbadener Wohnbaugesellschaft mbH • Haas & Co. Magnettechnik GmbH • Haus- und Gartenservice Roland Fassbinder  
hd...s agentur für presse- und öffentlichkeitsarbeit • HERRCHEN & SCHMITT Landschaftsarchitekten GbR • Huhle Stahl- und Metallbau GmbH • Joachim Michel Elektrotechnik GmbH  
KEGON AG • MNT Arnold GmbH • Nassauische Sparkasse • Naumann KG • Nico Becher  
Raketenklub GmbH • Rechtsanwaltskanzlei Cäsar-Preller • Schreinerei Gerd Michel e.K.  
SCHUFA Holding AG • SOKA-BAU • stadtleben GmbH • Theo Baumstark GmbH & Co. Wärme- und Gesundheitstechnik KG • Transformation zur Nachhaltigkeit GmbH • VSW - Die Versicherergemeinschaft für Steuerberater und Wirtschaftsprüfer • ZahnMedizinischePraxis Wiesbaden

Die „Goldene Lilie“ ist eine gemeinsame Initiative der Landeshauptstadt Wiesbaden (Amt für Soziale Arbeit) und des UPJ Netzwerks für Corporate Citizenship und CSR.



[www.die-goldene-lilie.de](http://www.die-goldene-lilie.de)



GOLDENE  
LILIE  
2020